34. Jahrgang. Sonnabend, 5. Dezember. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NECTEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19247. 1891.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Paris, 5. Dezbr. (W. T.) Einem Telegramm aus Shanghai zufolge haben die **kaiserlichen Truppen Chaiyang wiedererobert**. Die Aufrührer wurden mit großen Verlusten zurückgeschlagen und haben sich in die Berge zurückgezogen.

Newyork, 5. Dezbr. (W. T.) In einem Hause auf dem Broadway drangen gestern Mittags zwei Individuen ein und verlangten im Bureau eine Geldsumme. Einer warf in Folge der darauf erfolgten Weigerung eine **Dynamitbombe**. Es folgte eine furchtbare Explosion, durch welche ein Theil des Hauses zerstört, fünf Personen getödtet und zehn verwundet wurden. Unter den Todten befand sich auch der Bombenwerfer.

— Bei **Thompson** (Connecticut) sind zwei **Güterzüge zusammengestoßen**. Zwei bald darauf eintreffende Expreßzüge fuhren auf die Güterzüge; mehrere Waggons geriethen in Flammen. Nach den bisherigen Ermittelungen wurden drei Personen getödtet und fünf verletzt.

Politische Uebersicht.

Danzig, 5. Dezember.

Dom Pedro †.

Heute kurz vor Redactionsschluß ging uns folgendes Telegramm zu:

Paris, 5. Dez. (W. T.) Der ehemalige Kaiser von Brasilien Dom Pedro ist vergangene Nacht gestorben.

Unerwartet kommt diese Kunde nicht. Schon seit langer Zeit war der greise Exkaiser bekanntlich kränklich. Am 2. Dezember feierte er seinen 65. Geburtstag in aller Stille. Der Tag sollte durch ein Familienfest begangen werden, allein Dom Pedro erkältete sich vor wenigen Tagen, als er aus der Jahressitzung der Akademie der moralischen und politischen Wissenschaften herauskam, und war seitdem bettlägerig. Sein Leibarzt, Graf v. Motto-Maia, rief sogleich die Professoren Charcot und Bouchard herbei, die den Zustand des Kranken für sehr bedenklich erklärten und die sorgfältigste Pflege anordneten. Der Graf und die Gräfin v. Eu, die wegen ihres Sohnes in Versailles wohnen, wo er das dortige Lyceum besucht, kamen jeden Tag nach Paris, und die Gräfin v. Eu pflegte Stunden am Krankenbette ihres Vaters zu verbringen. Nun ist er erlöst von seinem Leiden und findet im Grabe die Ruhe, die ihm während der letzten Zeit seines Lebens so rauh gestört worden war.

Dom Pedros Leben und Schicksale sind anläßlich seines vor zwei Jahren erfolgten Sturzes vom Thron bereits so viel erörtert und noch so frisch in der Erinnerung, daß es wohl nicht nöthig erscheint, heute noch einmal näher darauf einzugehen. Soviel ist jedenfalls sicher, daß sein Abscheiden in der ganzen Welt lebhaftes Mitgefühl erregen und daß sein Name in der Weltgeschichte rein und erhaben dastehen wird, so argen Schiffbruch er auch als Kaiser erlitten. Er war nicht frei von mancherlei Schwächen, wie sie einem Mann auf so hohem Posten am wenigsten anhaften sollen; aber er war voll von Wohlwollen, von Humanität und edelem Streben; er meinte es aufrichtig und gut mit seinem Volke, und nie wird man es dem menschenfreundlichen Fürsten vergessen, welchen letzten großen Dienst er seinem Vaterlande dadurch erwies, daß er alles that, was in seinen Kräften stand, um die Brasilianer vor Blutvergießen und Bürgerkrieg zu bewahren.

In jenen trüben Tagen des November 1889, als Marschall Fonseca die Fahne der Empörung erhob, das Ministerium verhaftete und den Kaiserthron umstieß, da hätte es nur weniger Worte des Kaisers bedurft, um die überrumpelten Freunde der Monarchie zu sammeln und zum Kampfe für Dom Pedro zusammenzuschaaren. Aber er verzichtete mit edler Resignation auf jede Gegenwehr und ließ sich ruhig wie ein Opferlamm fortbringen. Als ihm am 16. November Fonseca auf dem Landhause Peterpolis die Nothwendigkeit einer Regierungsänderung ankündigte und erklärte, die provisorische Regierung erwarte von seinem Patriotismus das Opfer, daß er mit seiner Familie in möglichst kurzer Frist das Gebiet Brasiliens verlasse, da antwortete der gekrönte Philosoph, er werde der Gewalt der Umstände nachgeben und am folgenden Tage mit seiner Familie nach Europa abreisen, die Erinnerung an Brasilien stets bewahren und für dessen Größe und Wohlfahrt beten. Und so ist es geschehen. Am 17. November ging die ganze kaiserliche Familie an Bord des Dampfers „Alagoas" und traf am 7. Dezember in Lissabon ein. In Oporto starb am 28. Dezember die Kaiserin Therese, seine langjährige treue Lebensgefährtin, als Opfer der Aufregungen und Kränkungen, denen sie mit ihrem Gemahl ausgesetzt gewesen war. Der Kaiser selbst lebte fortan ausschließlich den Wissenschaften, die er Zeit seines Lebens so sehr geliebt und gepflegt hatte, anfangs in Portugal, dann an der Riviera und zuletzt in Frankreich, fern von dem Getriebe der Politik und allen denjenigen Intriguen gegen die neue Regierung, denen sich sonst die entthronten Herrscher hinzugeben pflegen. Keinen Schritt hat er seinerseits gethan, um die verlorene Machtstellung zurückzuerlangen, und wenn er erst kürzlich in einer Erklärung die Bereitwilligkeit aussprach, nach Brasilien zurückzukehren, so geschah dies nur unter der ausdrücklichen Voraussetzung, daß ihn die Stimme des Volkes rufen würde, worauf bei dem Ausbruch der Erhebung gegen Fonsecas Dictatur allerdings Aussicht vorhanden zu sein schien. Ob er ernstlich an diese Möglichkeit geglaubt hat, ob ihm dann eine neue herbe Enttäuschung zu Theil geworden wäre, durch solcherlei Erwägungen hat nun der Tod einen Strich gezogen. Von den Freunden aber wie von den Feinden der früheren Regierungsform in Brasilien wird sein Tod aufrichtig betrauert werden als eines Wohlthäters der Nation, als welchen ihn auch die Republikaner anerkennen müssen, an dessen mildes Scepter unter dem Trubel der neuen unsicheren Verhältnisse so mancher brasilianische Patriot noch oft sehnsüchtig und wohl auch reumüthig zurückdenken mag.

Die Handelsverträge und die Getreidezölle.

Zu der Frage der Handelsverträge wird uns geschrieben, daß der Reichskanzler wahrscheinlich erst am Donnerstag bei Beginn der ersten Lesung im Reichstage sprechen wird, gleichzeitig mit den leitenden Ministern in Rom und Wien. Nach den Handelsverträgen wird bekanntlich der Getreidezoll vom 1. Februar 1892 ab von 5 auf 3,50 Mk. herabgesetzt, und zwar nicht nur Oesterreich und Italien, sondern den meistbegünstigten Staaten gegenüber, und das sind alle außer **Rußland**. Vorläufig und so lange das Ausfuhrverbot besteht, hat diese Frage allerdings keine actuelle Bedeutung; aber selbstverständlich wird von Seiten der Gegner der Getreidezölle die Forderung gestellt werden, daß die Herabsetzung derselben auch Rußland gegenüber Platz greife. Soviel wir wissen, beabsichtigt die Regierung eine differentielle Behandlung Rußlands nicht, zur Zeit wird sie aber ein Gesetz, welches die Getreidezölle allgemein auf 3,50 Mk. herabsetzt, noch nicht einbringen. Leider scheint auch keine Aussicht vorhanden zu sein, **daß die Ermäßigung der Getreidezölle vor dem 1. Februar eintritt**. Auch von einer Suspension der Getreidezölle ist alles still. Unbegreiflicher Weise scheint man immer noch anzunehmen, daß die Bevölkerung auch mit den Getreidezöllen, die vom 1. Februar auf 3,50 Mk. ermäßigt werden, über den Winter hinwegkommen wird.

Die zweite Berathung der Novelle zum Krankenkassengesetz

ist denn gestern endlich zum Abschluß gebracht worden, nachdem der Reichstag nicht weniger als acht volle Tagessitzungen auf dieselbe verwendet hat. Die Ausdauer der Mitglieder, welche an dieser Berathung sich in thätiger Weise betheiligt haben, verdient die allergrößte Anerkennung; aber man wird nicht umhin können, auszusprechen, daß die Theilnahmlosigkeit der großen Mehrheit des Hauses und der Mangel an Interesse für diese angebliche Verbesserung des Krankenkassengesetzes dieser Verhandlung einen selten peinlichen Charakter aufgedrückt hat. Als im vorigen Sessionsabschnitte die Berathung des Arbeiterschutzgesetzes in einer die Geduld des Hauses auf die schwerste Probe setzenden Weise verlief, mußte man annehmen, daß damit der Gipfel unerquicklicher Verhandlungen erreicht sei. Die Berathung der Novelle zum Krankenkassengesetz hat bewiesen, daß diese Annahme eine irrige gewesen ist. Die Debatten über das Arbeiterschutzgesetz nahmen doch wenigstens hin und wieder in Folge der provocatorischen Haltung der Socialdemokraten noch einen halbwegs dramatischen Verlauf. Beim Krankenkassengesetz haben die Socialdemokraten sich einer mehr oder weniger sachlichen Haltung befleißigt und so fielen denn auch die oratorischen Zwischenfälle weg, welche bei der früheren Berathung den Mitgliedern, die nicht direct an derselben betheiligt waren, die Anwesenheit im Saale erträglich machten.

Der Vorgang hat wieder einmal den Beweis geliefert, daß für das parlamentarische Leben nichts gefährlicher ist, als eine zeitliche Trennung der Commissionsverhandlungen von den Berathungen im Plenum, wie das zum Theil auch bei dem Arbeiterschutzgesetz, in hervorragender Weise aber bei dem Krankenkassengesetz der Fall gewesen, über welche die Commission im letzten Frühjahre berathen hat. Tritt, wie in diesem Falle, eine sechsmonatige Pause zwischen den Arbeiten der Commission und denjenigen des Plenums ein, so liegt darin ein Anreiz, die Verhandlungen ab ovo wieder aufzunehmen und die Materie ganz von neuem zu verhandeln, selbst dann, wenn, wie im vorliegenden Falle, der ganze Zeit- und Kraftaufwand schließlich auf die bedingungslose Annahme der Commissionsbeschlüsse hinausläuft, in den meisten Fällen schon deshalb, weil die notorische Beschlußunfähigkeit des Hauses dazu nöthigt, zweifelhafte Abstimmungen auf das sorgfältigste zu vermeiden. Und was das Bedenklichste ist, diese dem Reichstage durch äußere Verhältnisse aufgezwungene gebundene Marschroute bringt die Gefahr hervor, daß schließlich bei der dritten Lesung, falls diese in einem beschlußfähigen Hause stattfinden sollte, Versuche gemacht werden, die Beschlüsse der 2. Lesung in wichtigen Punkten wieder umzustoßen.

Bezüglich der Stellung der freien Hilfskassen hat Staatssecretär v. Bötticher vorgestern angedeutet, die Regierung werde in der dritten Lesung für die Wiederherstellung der Regierungsvorlage eintreten. Hoffentlich kommt es um so weniger dazu, als der Redner des Centrums, Abg. Spahn, sich beeilte, den Minister darauf aufmerksam zu machen, daß jener Versuch, falls er erfolgreich sein sollte, das Schicksal der ganzen Vorlage in Frage stellen könnte.

Landeseisenbahnrath.

In der gestrigen Sitzung des Landeseisenbahnraths begrüßte der Minister der öffentlichen Arbeiten, Herr Thielen, der zum ersten Mal im Landeseisenbahnrath erschienen war, die Versammlung, gedachte der Verdienste seines Vorgängers, Staatsministers v. Maybach, mit warmen Worten und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Die wichtigste Vorlage war der Entwurf eines umgearbeiteten Betriebsreglements für die Eisenbahnen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, welches dem in Bern abgeschlossenen internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr nachgebildet ist. Der Zweck des Entwurfs ist der, dem Handelsstande die für den internationalen Verkehr vorgesehenen Verbesserungen auch für den innerstaatlichen Verkehr zu Theil werden zu lassen. Das internationale Uebereinkommen, welches drei Monate nach Ratification in Kraft treten soll, ist bis jetzt in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Rußland, Schweiz, Luxemburg und von der französischen Deputirtenkammer gutgeheißen worden. Die Zustimmung Italiens und der Niederlande steht noch aus. Die Regierung hält an der Hoffnung fest, daß das Uebereinkommen im April — Juli in Kraft gesetzt werden kann. Das interne Reglement soll gleichzeitig mit dem internationalen zur Einführung gelangen. Der Eisenbahnrath ertheilte, wie bereits in unserer heutigen Morgenausgabe telegraphisch gemeldet ist, dem Betriebsreglement, das unstreitig den Verkehrsinteressen wesentliche Vortheile gewährt, einstimmig seine Zustimmung. — Die Anträge auf Wiedereinführung von **Ausnahmetarifen für den Getreideversand** von den deutschen Nordseehäfen nach Rheinland und Westfalen lehnte der Landeseisenbahnrath ab. Dagegen wurde die Ausdehnung der auf den östlichen Staatsbahnen bestehenden Staffeltarife für Vieh in Wagenladungen auf den gesammten Bereich der Staatsbahnen nicht als Bedürfniß anerkannt. Morgen findet noch eine Sitzung statt.

Die Ergebnisse der Unfallversicherung.

Ueber die Ergebnisse der Unfallversicherung ist dem Reichstage der übliche Jahresbericht für 1890 zugegangen. Es ergiebt sich aus demselben, daß die Zahl der versicherten Betriebe seit dem Vorjahr von 5 126 044 auf 5 234 243 gewachsen ist und die Zahl der versicherten Personen von 12 831 246 auf 13 015 370. Dazu kommen noch 604 380 versicherte Personen bei den öffentlichen Behörden. Im ganzen ist die Gesammtsumme der gezahlten Entschädigungsbeträge (Renten u. s. w.) wie folgt gewachsen: 1886: 1 915 366 Mk., 1887: 5 932 930 Mk., 1888: 9 681 447 Mk., 1889: 14 464 303 Mk., 1890: 20 315 320 Mk. Das Wachsthum ist theils die Folge der Ausdehnung der Unfallversicherung, theils die Folge des Umstandes, daß jedes folgende Jahr eine größere Zahl Pensionäre aus dem Vorjahre übernimmt, bis zur Erreichung des Beharrungszustandes. Die Einnahmen der 112 Berufsgenossenschaften im Jahre 1890 betrugen 44 416 446 Mk., gegen 37 621 116 Mk. im Vorjahre. Der Reservefonds zur Ausgleichung der aus den Vorjahren überkommenen Lasten war 1890 angewachsen auf 55 903 227 Mk. Die Anzahl der 1890 zur Anmeldung gelangten Unfälle betrug 200 101 gegen 174 874 im Vorjahre. Entschädigungen werden durch die Organisation für Unfallversicherung bekanntlich nur geleistet, soweit nicht der Unfall sich auf eine Erkrankung innerhalb der Dauer von 13 Wochen beschränkt. Die Anzahl der neuen Unfälle, für welche im Jahre 1890 Entschädigungen Berechtigten wurden, betrug 42 038 gegen 31 449 im Vorjahre. Unter den Unfällen waren mit tödtlichem Ausgang 6247 gegen 5240 im Vorjahre, Unfälle mit einer dauernden völligen Erwerbsunfähigkeit 2708 gegen 2908 im Vorjahre. Die Zahl der von den getödteten Personen hinterlassenen Entschädigungspflichtigen betrug 11 337, darunter 3687 Wittwen, 7348 Kinder und 302 Ascendenten. Die laufenden Verwaltungskosten der Berufsgenossenschaften betrugen auf jeden im Rechnungsjahre vorgekommenen Unfall 24,80 Mk. gegen 25,37 Mk. im Vorjahre, auf jeden Betrieb 9,47 Mk. gegen 9,51 Mk. und auf den Kopf der versicherten Personen wie im Vorjahre 0,75 Mk. Für die in den gewerblichen Berufsgenossenschaften versicherten 4 926 672 Per-

Stadt-Theater.

Gestern wurde Giovanni Vergas einaktiges Drama „**Bauernehre**" (Cavalleria rusticana) gespielt, das erst vor wenigen Wochen überhaupt zum ersten Mal in Deutschland — in Frankfurt a. M. — auf die Bühne gekommen war, nachdem die gleichnamige Mascagni'sche Oper, deren Text sich fast genau dem Drama anschließt, wie überall bei uns so auch hier denselben Stoff dem Publikum vorgeführt hatte. Dieser Umstand kann, wie man es nehmen will, der Verbreitung des Dramas zur Hemmung oder zur Förderung gereichen. Wir würden das erstere um der Dichtung willen sehr bedauern. Jedenfalls haben wir gestern den Eindruck gewonnen, daß die packende Wirkung einer großartigen Tragik in knappster Form, der die Oper ihren Erfolg vor allem verdankt, schon in dem Drama selbst steckt. An sich verdient es alle Beachtung, daß der Dichter sich hier in einer vollkommen neuen Gattung des Dramas versucht hat. Er nennt sein Stück nicht, wozu er nach dem Verlauf der Handlung berechtigt scheint, Tragödie, wohl weil er sich bewußt war, daß dieses Wort die Vorstellung eines großen, nach strengem Kunststil durchgeführten architektonischen Baues erweckt. Verga giebt seiner „Bauernehre" den bescheidenen Titel „Volksscenen aus Sicilien", der aber doch offenbar nur ein Nothbehelf ist, denn es fehlt ihm jede Bezeichnung des Einheitlichen, In-sich-Abgeschlossenen, ohne welches kein Kunstwerk und keine Kunstwirkung bestehen kann. Und doch fehlt diesem Drama nichts weniger als die stricte Einheit. Es ist unzweifelhaft seinem Wesen nach eine echte Tragödie, nur in einer völlig neuen Form. Es regt sich hier die Leidenschaft der Eifersucht nicht weniger gewaltig als etwa bei Shakespeare, aber sie nimmt einen völlig anderen Ausdruck. Der Dichter will uns die elementare Kraft dieser Leidenschaft in den Menschen des schlichten Volkes zeigen. Weil sein Wortschatz ein kleiner ist, macht bekanntlich das Volk nicht viel Worte, und um so weniger, je größer die Erregung ist, weil ihm dann ganz die Fülle der Sprache fehlt, in der sich der Gebildete Luft macht. Aber im Innern gährt und tobt es trotzdem nicht weniger stark, was die kurzen, knappen Aeußerungen des erregten Naturmenschen deutlich bekunden, wenn sie auch Wesen und Grad der Erregung nur errathen lassen, nicht sie eingehend schildern. So hat denn Verga seiner Bauerntragödie auch eine Form gegeben, die genau der Natur und Art des Bauernlebens entspricht. Einfach und schmucklos sprechen diese Bauern, nicht in langen Reden legen sie ihr Empfinden dar; aber was sie in kurzen Worten sagen, ist so bestimmt, so markig ausgedrückt, daß man daraus den Charakter und die Stimmung des Sprechenden deutlich erkennen kann. Daher kann sich Verga mit einem Akt zu der Handlung begnügen, die nach der allgemeinen Regel deren fünf bedarf. Ob sich diese neue Dramenform auch sonst wird verwenden lassen, ist abzuwarten. Hier ist sie überzeugend durchgeführt. Hier auch bekundet sich ein Realismus, den man sich gern gefallen lassen kann, ein Realismus, der sich zu dem der „Jüngstdeutschen" verhält, wie das sichere Kunstschaffen eines Dichters zu den ausgedüftelten Künsteleien eines Dilettanten.

Diese neue dramatische Form erfordert auch eine besondere, man könnte sagen: concentrirte Art der Darstellung. Die Schauspieler haben hier hauptsächlich die Gebehrde und die Tonfärbung der Stimme als Mittel der Darstellung. Und es war erfreulich anzusehen, wie gut sich unsere Darsteller mit dieser eigenthümlichen Aufgabe abfanden. Das gilt zuerst von den Vertretern der beiden Hauptpartien, der Santuzza und des Turriddu. Frl. **Berra** brachte das tiefe Leid und die immer gesteigerte Leidenschaftlichkeit des unglücklichen, gequälten Mädchens natürlich und wahr, mit Vermeidung jedes zu hohen Pathos, aber doch ergreifend zum Ausdruck. Vorzüglich charakterisirte Hr. **Stein** den Seelenzustand des Turriddu, eines leidenschaftlichen, aber schwachen, aus Schwäche treulosen und doch im Grunde gutmüthigen Menschen. Jeder dieser Züge trat in dem abgerundeten Lebensbilde uns klar entgegen, und es fehlte auch nirgend das nöthige Feuer der Darstellung. Auch Frl. **Seebach** verkörperte treffend die schlichte, etwas stumpfe Bauernnatur der Mutter Nunzia. Herr **Maximilian** gab den Alfio treuherzig und bieder, und Frl. **Banciu** hatte die vom Dichter nur flüchtig skizzirte Gestalt der Lola mit allem Erforderlichen ausgestattet. Im Drama sind noch einige Staffagefiguren, die in der Oper fortgelassen sind. Hr. **Schreiner** (Brasi) und die Damen **Hagedorn** (Pippuzza), **Berthus** (Filomena) und **Steinberg** (Camilla) unterstützten die Darstellung bestens.

Den Anfang des Abends bildete ein kleiner Schwank **„Der Stellvertreter"** von **H. Loherstorfer**, der mit allerlei komischen Verwechselungen und Mißverständnissen ausgestattet und von den Damen **Hagedorn** (Elsa), **Banciu** (Susanne), **K. Calliano** (Marie) und den Herren **Körner** (Holm), **Maximilian** (Türke), **Stein** (Wutz) und **Schreiner** (Forster) flott und lustig gespielt, viele Heiterkeit erregte.

Zwischen beiden Stücken wurden fünf **neue Lieder von Mascagni** zur Klavierbegleitung des Herrn **Riehaupt** von den Damen **Neuhaus**, **Mitschiner** und **Drucker** und den Herren **Lunde** und **Minner** gesungen und sehr beifällig aufgenommen. Nach einmaligem Anhören ist es schwer, ein Urtheil über die jedenfalls sehr eigenartigen, interessanten Compositionen zu gewinnen, und es war zu bedauern, daß dem bei einigen Liedern sehr deutlich kundgegebenen Wunsch nach Wiederholung nicht nachgegeben wurde. Den stärksten Eindruck hinterließen gestern die beiden letzten Lieder: „Entsagung" und „Blumenorakel".

[Ein kleines plastisches Kunstwerk], das gegenwärtig in der Buch- und Kunsthandlung des Herrn **Scheinert** ausgestellt ist, möchten wir der Beachtung des Publikums empfehlen. Ein junger Berliner Bildhauer, Georg Wolf, ein Sohn unserer Provinz, ist der Urheber desselben. Es stellt einen angelnden Knaben dar, der in behaglicher Ruhe das Ergebniß seines Fangversuches abwartet. Die Gestalt des nackten Knaben ist mit aller Sorgfalt und Naturtreue gearbeitet, der Kopf nicht idealisirt, aber wie die ganze Gestalt sehr charakteristisch im Ausdruck des harmlosen dolce far niente. Jedenfalls stellt die kleine Statuette dem Talent, wie dem Können des jungen Künstlers das beste Zeugniß aus.

sonen betrugen die in Anrechnung zu bringenden Beträge der Löhne und Gehälter 3 183 823 207 Mk.

Zu den Mehrforderungen im Militäretat.

In dem Etatskapitel zur Beschaffung der Handwaffen sind als erste Rate für das Etatsjahr 1892/93 13 380 000 Mk., ganze Forderung 20 942 500 Mk., angesetzt, dazu für Munition 2 570 600 Mk. Die Höhe der Summe hat zu verschiedenen Combinationen Veranlassung gegeben, über welche die „Pol. Nachr.“ bemerken: Die einen wollen wissen, daß am Gewehr M/88 weitgehende und theuere Verschlußänderungen vorgenommen werden müßten, die anderen meinen, es stände wieder eine **Neubewaffnung der Infanterie** bevor. Alle diese Gerüchte sind falsch. Was M/88 angeht, so genügt der Verschlußmechanismus allen billigerweise daran zu stellenden Anforderungen und die kleinen Abänderungen, welche nothwendig geworden waren, dürften bei keiner Neubewaffnung zu umgehen sein und wäre es die vollkommenste. Denn im Massengebrauch einer Neubewaffnung stellen sich erfahrungsgemäß immer unbedeutende Aenderungen als nothwendig heraus, davon ist kein einziges Gewehr in irgend einem Staate verschont geblieben. Das deutsche Gewehr M/88 dürfte im übrigen noch lange Jahre zu den besten Constructionsarten gehören, und wenngleich man in Italien entschlossen zu sein scheint, bis auf 6,5 Millimeter im Kaliber herabzugehen, diese Kaliberverminderung auch für das System Mannlicher in Rumänien in Aussicht genommen ist, so wird selbst dem Laien einleuchten, daß der Unterschied von 7,5 und 6,5 Millimeter zu gering ist, um eine Neubewaffnung nothwendig zu machen. Für eine vermehrte Munitionsausrüstung würde nur wenig, für höhere Schußleistungen nichts gewonnen. Die Heeresleitung denkt daher gar nicht an eine Neubewaffnung, die geforderte Summe erklärt sich vielmehr sehr einfach dadurch, daß für die erhöhte Kriegsstärke, herbeigeführt durch die erhöhte Friedenspräsenz von 18 000 Mann sowie durch andere Maßnahmen, der nöthige Vorrath von Gewehren bereit liegen muß, was einen erheblichen Mehrbedarf von Gewehren ergiebt. Ferner dürfte unter dem Kapitel die **Ausrüstung der Festungsartillerie mit Karabinern** in Ansatz kommen.

Eine andere Forderung, freilich in der bescheidenen Höhe von 48 000 Mk., **zur Ausbildung in den neueren Sprachen** scheint ebenfalls verschiedenen Vermuthungen Raum zu geben. Die Offiziere der Kriegsakademie erhalten dort bekanntlich seit jeher Gelegenheit, sich Kenntnisse in den neueren Sprachen anzueignen, allein der Unterricht liefert nicht hinreichend Gelegenheit, um Sicherheit in den Sprachen, sowie in der Correspondenz zu erlangen. Aus diesem Grunde ist es in der englischen und französischen Armee üblich, besonders für fremde Sprachen talentirte Offiziere auf Staatskosten in das Mutterland zu schicken, damit sie sich dort den erforderlichen Grad der Fertigkeit aneignen. Oesterreich befindet sich wegen der verschiedenen Nationalitäten in einer besseren Lage, Italien verfährt wie England, Frankreich und neuerdings auch Rußland. Sicherheit im Sprechen und in der Correspondenz ist aber nicht allein für die Offiziere nothwendig, welche später als Attachés den Gesandtschaften zugetheilt werden, sondern auch für die Generalstabsoffiziere.

Der Nothstand in Rußland

ergreift immer weitere Kreise und fängt namentlich an, lähmend auf Handel und Wandel einzuwirken. Es scheint auch auf diesem Gebiete eine verhängnißvolle Krisis bevorzustehen. Heute erhielten wir folgende Depesche:

Petersburg, 5. Dezbr. (W. T.) Die Exportfirma Otto Dittborn, die Glasfabrik Peter Zinowjew und die Manufacturgesellschaft Huck haben heute ihre **Zahlungseinstellung** angemeldet.

Die „Voss. Ztg.“ entnimmt einem Privatbriefe aus Petersburg vom 30. November folgende Stellen:

„Die augenblickliche geschäftliche Lage ist hier sehr traurig; **jeder Consum hat fast aufgehört**, und täglich schließen die verschiedensten Firmen. Wir stehen in sehr ernster Zeit, denn wo das hinführen wird, weiß niemand. Jetzt, für den Augenblick, würde ich Ihnen von jedem Geschäft nach hier abrathen.“

Zur Kennzeichnung der Lage wollen wir folgende Drahtnachricht desselben Blattes anfügen:

Der Lemberger „Przeglond“ berichtet aus Warschau: Vom Umfange der Hungersnoth könne man sich schon aus dem Berichte des Szadryner Bezirkschef einen Begriff machen, welcher behauptet, daß in seinem Verwaltungsgebiete **nahezu achtzigtausend Bauern aller Mittel vollständig bar seien**; selbst die wohlhabenden Bauern seien genöthigt, ihr zum Inventar gehöriges Vieh zu schlachten. Jetzt sei an die Pferde die Reihe gekommen.

Bisher durften die russischen Blätter ungeschminkte Berichte über die Nothlage veröffentlichen; jetzt wird ihnen der Maulkorb angelegt. So wurde der „Rußkija Wedomosti“ die zweite Verwarnung ertheilt wegen angeblicher, die Nothlage in den von Mißernten betroffenen Gouvernements stark übertreibender Telegramme und wegen Kritik des Verpflegwesens. Die Regierung beabsichtigt, gegen die Blätter, welche sich Aehnliches zu Schulden kommen lassen, mit aller Strenge vorzugehen.

Die Lage in Rußland ist jedenfalls eine aufs höchste gespannte. Wir meldeten bereits, daß sich die Adelsmarschälle zu einem gemeinsamen Schritt beim Zaren entschlossen hätten, um die Wiedereinführung des alten „Zemski sabor“ zu erreichen. Jetzt soll es sich nach einem Petersburger Drahtbericht des „Daily Chronicle“ bestätigen, daß **Mitglieder des russischen Adels** mittels einer **Adresse** den Zaren baten, eine Verfassung zu gewähren. Der Zar weigerte sich jedoch, eine Abordnung zu empfangen.

Daß die Unsicherheit im Lande immer mehr zunimmt, ist angesichts des Nothstandes nicht zu verwundern, wie weit dieselbe aber gediehen, zeigt folgende Meldung aus Lemberg:

„Nahe der Station Staniczna überfielen in der Dienstag-Nacht vermummte bewaffnete Strolche den Rostower Personenzug Nr. 6, drangen in den Post- und Ambulanzwagen ein, verwundeten durch Revolverschüsse einen Postbeamten und einen Postbediensteten und bemächtigten sich der Geldbriefe, worauf sie die Flucht ergriffen.“

Der Winter dürfte aus Rußland noch ganz andere Ueberraschungen bringen, da übereinstimmenden Berichten zufolge die Stimmung der Bevölkerung in verschiedenen Gegenden eine verzweifelte ist.

Die „Papstfrage“ in der italienischen Deputirtenkammer.

In der italienischen Deputirtenkammer wurde gestern die Kirchendebatte fortgesetzt. Der Deputirte Rossi richtete unter Bezugnahme auf die Ereignisse während der letzten Wallfahrt an die Regierung die Anfrage, ob und in welcher Weise dieselbe die Ursachen jener factiösen Politik zu beseitigen gedenke, die unter Mißbrauch der katholischen Religion den clericalen Fanatismus gegen die Integrität und die Sicherheit des Staates hetze; ferner, ob die Regierung geneigt sei, weitere Verunglimpfungen des Vaterlands dadurch zu verhindern, daß sie eine Politik der Gewissensfreiheit und der gleichen Behandlung aller Culte zur Richtschnur nehme und den Clerus vom Drucke des Vaticans befreie, oder indem sie zur Aufhebung des Garantiegesetzes und des ersten Verfassungsartikels schreite. Der Deputirte wies auf die Gefahren hin, welche möglicherweise für Italien aus den Umtrieben finsterer Secten zu Gunsten der Herstellung der weltlichen Macht des Papstes entstehen könnten.

Die Antwort des Ministerpräsidenten Rudini war klar und deutlich und in so entschiedener Sprache gehalten, daß jeder italienische Patriot und Anhänger des nationalen Dogmas „Roma intangibile“ davon befriedigt sein wird. Es liegt uns hierüber folgendes Telegramm vor:

Rom, 5. Dezember. (W. T.) Auf eine Anfrage Barazzolis betreffend die Fortsetzung der Kirchenpolitik und die fortdauernde Anwendung des Artikels 18 des Garantiegesetzes erklärte Rudini, er begreife nicht, wie man im italienischen Parlamente noch die Frage nach der weltlichen Herrschaft des Papstes aufwerfen könne. Die Frage sei längst todt und begraben und zeigte, daß Oesterreich in der Frage des Papstthums Italien stets freundschaftlich gesinnt und zuerst den internen Charakter des Garantiegesetzes hervorgehoben habe. In den Aeußerungen des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußern, Kalnoky, habe nicht die Absicht gelegen, die patriotischen Gefühle Italiens zu verletzen. Wenn die Einheit Italiens bedroht werde, so werde Oesterreichs Armee an Italiens Seite stehen. Die Regierung halte an ihrer Kirchenpolitik fest.

Trennung von Staat und Kirche in Frankreich.

Wie aus Paris telegraphisch gemeldet wird, verlautet aus den Kreisen der rupublikanischen Deputirten, die Regierung beabsichtigte angesichts der fortgesetzt aggressiven Haltung der Bischöfe, den die allmähliche Trennung der Kirche vom Staate vorbereitenden Anträgen nicht mehr zu opponiren. Zu diesen gehört das Gesetz betreffs der geistlichen Associationen, betreffs der Güter der todten Hand und der Cultuspolizei, sowie das Amendement Labrousse, wonach alle nach dem Abschlusse des Concordats geschaffenen Bischofssitze aufzuheben seien. Ueberdies wäre die Regierung entschlossen, die gegenwärtig erledigten Bischofssitze vorläufig nicht zu besetzen. Andererseits glaubt man, die Regierung werde sich anläßlich der Interpellation Hubbard mit entschiedenen Erklärungen begnügen, da sie sonst das Aufleben des religiösen Streites im Innern und in Folge desselben Weiterungen mit dem Vatican befürchten müsse, die mit Rücksicht auf die auswärtige Politik der Regierung doppelt unwillkommen seien.

Reichstag.

134. Sitzung vom 4. Dezember.

Die Berathung der Krankenversicherungsnovelle wird fortgesetzt bei dem Abschnitt: Schluß-, Straf- und Uebergangs-Bestimmungen.

§ 76a wird mit dem Zusatz des Abg. **Buhl** (nat.-lib.) angenommen, wonach die Verwaltungen der Gemeindeversicherung sowie die Vorstände der Krankenkassen und Fabrikkassen verpflichtet sein sollen, den Behörden von Gemeinden und Armenverbänden auch besondere Auskunft über Unterstützungsansprüche (auf Grund dieses Gesetzes) Versicherter zu ertheilen. Zuwiderhandlungen hiergegen können mit Geldstrafen bis zu 20 Mk. bestraft werden.

Nach § 76b sollen die Kassenverwaltungen auch verpflichtet sein, jeden Erkrankungsfall, der durch einen Unfall herbeigeführt ist, wenn er nach vier Wochen noch nicht behoben ist, binnen einer Woche dem Vorstande der betreffenden Berufsgenossenschaft anzuzeigen. Abg. **v. Strombeck** (Centr.) will die Verpflichtung zur Anzeige nur dann eintreten lassen, wenn dem Anzeigepflichtigen bekannt war, daß die Erkrankung durch einen Unfall herbeigeführt ist. — Unter Ablehnung dieses Antrages wird § 76b angenommen.

Nach § 82 werden Arbeitgeber, welche den Arbeitern höhere als die gesetzmäßigen Abzüge machen, mit Geldstrafe bis 300 Mk. bestraft; wer die gemachten Lohnabzüge im eigenen Interesse verwendet, soll mit Gefängniß bis zu einem Jahre, bei Vorhandensein mildernder Umstände mit Geldstrafe bis 900 Mk. bestraft werden.

Dazu beantragen: 1. **v. Strombeck** (Centr.) die Anrechnung höherer als der gesetzmäßigen Beiträge ebenfalls mit Haft zu bestrafen, desgleichen auch die Vertreter oder Beauftragten der Arbeitgeber mit Strafe zu belegen, falls sie sich in dieser Weise vergehen. — 2. **Auer** und Gen. (Soc.): Die Arbeitgeber, welche die Gelder nicht an die berechtigte Kasse abliefern (statt „in eigenem Nutzen verwenden“) sind mit Gefängniß zu bestrafen. — 3. **Gröber** (Centr.): Arbeitgeber, welche sich durch die Nichtablieferung der Beiträge an die berechtigte Kasse einen rechtswidrigen Vermögensvortheil verschaffen, können mit Gefängniß oder Geldstrafe bis 3000 Mk. und Verlust der Ehrenrechte bestraft werden. — 4. **v. Münch** (Wilddem.) will auch den bestrafen, der es unterläßt, für die Ablieferung der Beiträge die nöthigen Vorkehrungen zu treffen.

Abg. **Gröber** (Centr.) empfiehlt die Annahme seines Antrages, weil der Vorschlag der Commission nicht scharf genug sei.

Abg. **v. Münch** (Wildem.): Die Strafbestimmung müsse möglichst scharf gefaßt werden, weil unter allen Umständen verhütet werden müsse, daß die Kassen in ihrem Vermögen irgendwie geschädigt würden.

Abg. **Bebel** (Soc.) weist darauf hin, daß bei den großen Kassen in den Städten die Arbeitgeber vielfach in der Lage sind, die Kassen zu schädigen, ohne daß diese die Möglichkeit haben, sich zu ihrem Rechte zu verhelfen. Eine Berliner Kasse ist z. B. von mehreren hundert Arbeitgebern um 22 000 Mk. geschädigt worden, sie hat große Gerichtskosten angewendet, ohne in allen Fällen in den Besitz der ihr zustehenden Beiträge zu gelangen. Deshalb muß die Strafbestimmung schärfer gefaßt werden. Es sei möglich, daß der socialdemokratische Antrag Auer nicht ausreiche; aber die anderen Anträge legen doch zu viel Gewicht darauf, daß dem Arbeitgeber die Absicht eines rechtswidrigen Vortheils nachgewiesen werden muß. Das geht zu weit, weil dadurch zeitweilige Einbehaltung der Beiträge straffrei werden könnte.

Abg. **v. Strombeck** (Centr.) hält die Einführung einer Haftstrafe für nothwendig und bezeichnet es als ungerecht, daß nur die Arbeitgeber bestraft werden sollen, nicht aber die Beauftragten und Vertreter derselben, welche sich solcher Uebertretung des Gesetzes schuldig machten.

Geh. Rath **v. Lenthe**: Die Regierung war der Meinung, daß die Beiträge, welche die Arbeitgeber den Arbeitern abziehen, sofort an die Kasse abgeführt werden sollen. Wenn die Arbeitgeber diese Gelder anderweitig verwenden, so sollte man das als Untreue betrachten. Die Commission war aber der Meinung, daß man diese Gelder, die immerhin noch mit dem Gelde der Arbeitgeber vermischt sind, nicht als fremde Gelder betrachte und deshalb deren vorübergehende Verwendung zu anderen Zwecken auch nicht als Untreue betrachten könne; da müsse eine mildere Auffassung eintreten. Von den jetzt vorliegenden Anträgen sei der Antrag Gröber derjenige, welchen die Regiernng am ehesten zur Annahme empfehlen könne; allenfalls könne auch der Antrag des Frhrn. v. Münch angenommen werden.

Abg. **Gröber** empfiehlt noch einmal seinen Antrag und Abg. **v. d. Schulenburg** (cons.) schließt sich demselben namens seiner Partei an.

Abg. **Gutfleisch** (freis.) macht Bedenken gegen die Fassung des Antrages Gröber geltend. Nach demselben könnte oft gegen einen Arbeitgeber vorgegangen werden, gegen den nichts anderes vorliege, als daß er zahlungsunfähig sei. Man möge bis zur dritten Lesung warten, wo hoffentlich eine allen Wünschen entsprechende Fassung gefunden werden würde. Vorläufig möge man die Commissionsbeschlüsse annehmen. Der socialdemokratische Antrag sei viel zu weitgehend und geradezu von Haß gegen die Arbeitgeber erfüllt.

Abg. **Möller** (nat.-lib.) erklärt, ebenfalls für die Commissionsbeschlüsse stimmen zu wollen. Die Entscheidung darüber, in welcher Fassung der Antrag Gröber anzunehmen sei, könne man der dritten Lesung überlassen.

Die Anträge Gröber, Münch und Auer werden für diese Lesung zurückgezogen und § 82 mit dem Antrage v. Strombeck angenommen.

Art. 25 setzt den **Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes auf den 1. Oktober 1892** fest.

Ein Antrag **Eberty** will diesen Termin auf den 1. Januar 1893 hinausschieben.

Abg. **Gutfleisch** (freis.) begründet diesen Antrag mit der großen Anzahl der durch die Novelle geschaffenen Aenderungen, die eine längere Vorbereitung wünschenswerth mache. Außerdem sei es nicht opportun, das Gesetz mitten im Kalenderjahr in Kraft treten zu lassen.

Staatssecretär **v. Boetticher** erklärt sich mit dem **Hinausschieben des Termins auf den 1. Januar 1893** einverstanden.

Der Antrag **Eberty** wird hierauf angenommen.

Die Commission schlägt folgende Resolution vor: „Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, die geeigneten Maßregeln zu ergreifen, daß in sämmtlichen Bundesstaaten die Feststellung der ortsüblichen Tagelöhne nach thunlichst gleichen Grundsätzen und den thatsächlichen Tagelohnsätzen der gewöhnlichen Tagearbeiter entsprechend erfolgt.“

Mit Annahme derselben ist die 2. Lesung der Novelle beendet.

Es folgten **Wahlprüfungen.**

Gegen die Wahl des Abg. **v. Helldorf** (Schlochau-Flatow) liegt ein freisinniger Wahlprotest vor, weil der Landrath des Kreises Schlochau in eine freisinnige Wählerversammlung mit einer Anzahl Conservativer eindrang und dieselbe rechtwidrig auflöste und die nach der Auflösung im Saale Zurückgebliebenen verhaften ließ. Ferner richtet sich die Beschwerde gegen die Versagung der Genehmigung einer für denselben Tag auf den Abend vorschriftsmäßig angemeldeten Versammlung, gegen den vom Landrath auf einen Gastwirth ausgeübten Druck, freisinnige Versammlungen in seinem Local nicht zuzulassen, gegen die Ernennung von fast ausschließlich conservativen Wahlvorstehern. Außerdem wird dem Landrath Wahlgeometrie zu Ungunsten der Freisinnigen vorgeworfen.

Die Commission beantragt die Wahl für giltig zu erklären, da die behaupteten Unregelmäßigkeiten von keinem Einfluß auf das Stimmenverhältniß gewesen seien, zugleich aber auch den Reichskanzler um Beweiserhebung über die angeführten Beschwerdepunkte zu veranlassen.

Der Antrag der Commission wird angenommen.

Die Wahl des Abg. Prinzen **Handjery** (10. Potsdam) wird beanstandet und der Reichskanzler bezüglich einer Reihe von Protestpunkten um Erhebungen ersucht.

Bezüglich der Wahl des Abg. **Hartmann** (23. Königr. Sachsen) beschließt das Haus die **Giltigkeit**, sowie die Erhebung von Ermittelungen.

Nächste Sitzung: **Sonnabend.**

Deutschland.

Potsdam, 4. Dezbr. Der **Kaiser** und **Prinz** Friedrich Leopold haben heute Vormittag 8 Uhr mittels Sonderzuges die Fahrt nach der Göhrde angetreten.

Göhrde, 4. Dezbr. Der **Kaiser** ist Mittags hier eingetroffen und hat sich eine Stunde später zur Jagd begeben. Um 4 Uhr Nachmittags erfolgte die Rückkehr hierher. Die Jagdgäste, unter denen sich der Botschafter Graf Münster und der Oberpräsident Dr. v. Bennigsen befinden, waren bereits gestern Abend hier eingetroffen. (W. T.)

* **[Fürstenbesuch in Kopenhagen.]** Der König von Dänemark soll, wie der „Frankf. Ztg.“ aus Kopenhagen gemeldet wird, während seines jüngsten Besuches in Berlin den Kaiser Wilhelm eingeladen haben, anläßlich seiner goldenen Hochzeit am 26. Mai 1892 nach Kopenhagen zu kommen. Der Kaiser habe die Einladung angenommen. Es sei davon die Rede, daß auch die Königin Victoria zu der Feier nach Kopenhagen kommen würde, um den Besuch des Königs Christian anläßlich ihres Regierungs-Jubiläums zu erwidern. Daß auch das russische Kaiserpaar, das griechische Königspaar und das englische Thronfolgerpaar in Kopenhagen eintreffen würden, sei selbstverständlich.

* **[Fürst Bismarck und die Civilehe.]** Fürst Bismarck hat bekanntlich erklärt, daß er an dem Zustandekommen des Civilehegesetzes unbetheiligt sei, da er zur Zeit krank gewesen. Aus der „Deutschen Revue“ wird jetzt ein Schreiben des Kaisers Wilhelm an den Kriegsminister v. Roon vom 8. Mai 1874 bekannt, in dem es heißt: „Ich habe schwere Tage durchlebt. Das Ehegesetz, über welches ich denke wie Sie, ist mir nicht möglich gewesen, zu hemmen, da auch F. B. (Fürst Bismarck) sich für dasselbe entschied, obgleich ich trotz meiner Hinfälligkeit noch zweimal dagegen schrieb und auf die facultative Ehe verwies.“

* **[Der Reichstagsabgeordnete für Mecklenburg-Strelitz]**, v. Oertzen-Brunn, hat in Folge des Beschlusses der Wahlprüfungscommission (die Wahl zu kassiren) sein Mandat niedergelegt. Gegencandidat war bei der letzten Wahl der freisinnige Herr Wilbrandt-Pisede.

* **[Die Freisinnigen und die Abänderung des Art. 31 der Verfassung.]** Die Freisinnigen sind gegen die Abänderung des Art. 31 der Verfassung, weil dasselbe zu erreichen ist dadurch, daß jede Session rite geschlossen wird und eine längere Vertagung nicht eintritt. Dann ist das Bedenken gegen die längere Immunität der Abgeordneten von selbst erledigt.

* **[„Die Stimme des Herrn auf den Wassern.“]** Unter diesem Titel sind bekanntlich vor kurzem die Schiffspredigten des Kaisers auf seinen Nordlandreisen erschienen. Dem „Reichsboten“ zufolge sind dieselben jedoch nicht vom Kaiser verfaßt. Der Kaiser habe sich immer auf das Verlesen von Predigten beschränkt. Verfaßt seien sie vom Feldpropst Richter, welcher mit ihnen für den Gottesdienst an Bord der Kriegs- und Handelsschiffe Fürsorge treffen wollte.

* **[Der 9. deutsche Lehrertag]** wird in den Pfingsttagen des Jahres 1892 in Halle abgehalten werden. Auf die Tagesordnung sind von dem Gesammtvorstande des deutschen Lehrervereins vorläufig folgende Gegenstände gesetzt: 1) Festrede zum Gedächtniß des Pädagogen A. Comenius; 2) die allgemeine Volksschule in Rücksicht auf die sociale Frage; 3) die Lehrerbildung; 4) über die Erziehung verwahrloster Kinder.

* **[Die Umgitterung des Schloßbrunnens]** unterbleibt nach einem Beschlusse des Magistrats, bei welchem der directe Wunsch des **Kaisers** maßgebend gewesen ist.

* **[Bei der Berathung der Einnahmen des Postetats]** in der heutigen Sitzung der Budgetcommission brachte der Abgeordnete Schrader den Vorgang in **Görlitz** zur Sprache, wo einem Gastwirth die Telephonverbindung gesperrt worden ist, weil **er** die Benutzung derselben seitens der Gäste gestattete. Staatssecretär v. Stephan sagte eine nochmalige Prüfung der Frage zu. Bezüglich der Postbeförderung der Zeitungen theilte Herr v. Stephan mit, eine neue Vorlage mit einem verbesserten Tarif sei in Arbeit und solle dem Reichstage baldmöglichst zugehen. Der neue Tarif werde das Incasso und die Expedition besonders berücksichtigen.

Kiel, 2. Dezbr. Ein sehr bemerkenswerther Beitrag zur Kieler Hafenfrage ist von dem Geh. Commerzienrath **Sartori** in einer Denkschrift geliefert, welche unter dem Titel **„Kiel und der Nord-Ostseekanal“** soeben veröffentlicht ist. Sartori, der an der Spitze des nautischen Vereins steht, gehört zu den bedeutendsten Rhedern Deutschlands, und die Verhältnisse der Schiffahrt und des Frachtenmarktes, sowie des Verkehrs zwischen Nordsee und Ostsee sind ihm sehr genau bekannt. An die Eröffnung des Nordostseekanals, welche am 3. Juni 1895 stattfinden soll, knüpft er insbesondere für Kiel die größten Hoffnungen. Ein gewisser Optimismus wird wohl als berechtigt anerkannt werden müssen, wenn man sich die ganz außerordentliche Entwickelung Kiels in den letzten 50 Jahren vergegenwärtigt. In diesem Zeitraum ist die Einwohnerzahl von 10 000 auf 70 000 gestiegen, während der Schiffsverkehr in den letzten 30 Jahren sich von 170 724 Reg.-Tons auf 1 194 531 Reg.-Tons gehoben hat, und der Verkehr bei der Reichsbankstelle 1876 72 Millionen, 1890 385 Millionen betrug. Geheimrath Sartori hat in seiner Denkschrift die bisherige Entwickelung Kiels in sehr zutreffender Weise gezeigt. In dem zweiten Theile seiner Denkschrift sucht er nachzuweisen, daß die Kais und Hafenverhältnisse Kiels nicht mehr genügen, dann schildert er im dritten Abschnitte die wirthschaftliche Bedeutung der Kanalanlage, um sich dann den Aufgaben zuzuwenden, welche die Stadt nach seiner Ansicht zu lösen hat. Geheimrath Sartori vertritt mit Entschiedenheit die Ansicht, daß die Stadt einen neuen Handelshafen von Forsteck bis zum Kemlgebiet anlegen muß. Hier steht noch eine Uferstrecke von etwa 2000 Meter zur Verfügung und hier ist das Wasserterrain des Hafens der Stadtverwaltung abseiten der Marine bis zu der 2 Meter-Tieflinie überlassen. Nach dem Plane des Herrn Oberingenieur Meyer in Hamburg würden sich hier Hafenkais in einer Gesammtausdehnung bis zu 4300 Meter herstellen lassen. Die Gesammtkosten sind auf 16 Millionen veranschlagt, die erste Anlage mit 600 Meter Kaifläche würde $3\frac{1}{2}$ Mill. Mark erfordern. Wie man auch sonst über die **Zweckmäßigkeit** einer solchen Hafenanlage denken mag, eins erscheint völlig ausgeschlossen, daß die Stadt aus eigenen Mitteln die Herstellung übernehmen könnte. Hafenanlagen in der Nähe der Mündung des Nordostseekanals sind im Interesse des Handels und der Schiffahrt nothwendig, aber es ist ohne Zweifel Sache des Reichs, die erforderlichen Hafeneinrichtungen zu machen. Ohne dieselben ist an eine große Frequenz des Kanals nicht zu denken, die Erfahrungen in England haben bewiesen, daß ein Schiffahrtskanal ohne ausreichenden Hafen und Kaianlagen ein Unding ist.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 4. Dezember. Gegenüber dem Proteste der **Reichenberger** Gemeindevertretung betreffend die Entsendung der von der Statthalterei abgeordneten Commission zur Untersuchung der erhobenen Anklagen über die angebliche **Vergewaltigung der tschechischen städtischen Bevölkerung** stellt die „Presse“ fest, sofortige Erhebungen betreffs dieser Beschuldigungen seien von dem Reichenberger Vice-Bürgermeister Prade in einer am 22. Oktober an den Ministerpräsidenten im Abgeordnetenhause gerichteten Anfrage ausdrücklich begehrt worden. (W. T.)

Schweiz.

Bern, 4. Dez. Der **Bundesrath** hat, wie verlautet, die Anträge des Militärdepartements betreffend die Forderung außerordentlicher Credite für die Kriegsbereitschaft ohne wesentliche Streichungen genehmigt. (W. T.)

England.

London, 4. Dez. Einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus **Capetown** von gestern zufolge hat der König Lobengula mit den Vertretern der englischen südafrikanischen Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen, in welchem er der Gesellschaft das Recht der Niederlassung in seinem Lande gewährt und bezüglich der Verwaltung und culturellen Entwickelung desselben außerordentliche Recht verleiht. (W. T.)

London, 4. Dezember. Der Schatzkanzler **Goschen** richtete an den Gouverneur der Bank von England ein Schreiben, in welchem es heißt, wenn die **neue Notenausgabe** seinen Erwartungen zuwider eine Höhe von 50 Tausend Pfund erreichen sollte, so würde er vorschlagen, weitere Notenemissionen voll durch Gold zu decken, um damit den Einwand zu beseitigen, als ob dem Lande eine unbegrenzte Summe Goldes entzogen werde. (W. T.)

Türkei.

Konstantinopel, 4. Dez. Die „Agence de Constantinople“ ist ermächtigt, die Meldung, wonach die Pforte an Frankreich das südarabische Territorium Scheik-Said gegenüber der Insel **Perim abgetreten** habe, als **unbegründet** zu bezeichnen. (W. T.)

Am 6. Dezember: S.-A. 8.5, S.-U. 3.37. **Danzig, 5. Dezbr.** M.-A. b. Tge., M.-U. 8.37.

Wetteraussichten für Sonntag, 6. Dezember, und zwar für das nordöstliche Deutschland.

Bedeckt, neblig, naßkalt; Niederschläge. Nachtfrost.

* [Mozartfeier.] Die gestrige musikalische Mozartfeier im Schützenhause erfreute sich einer zahlreichen Betheiligung und fand mit ihrem reichhaltigen und interessanten Programm, das neben verschiedenen anderen hervorragenden Compositionen Mozarts sogar zwei seiner bedeutendsten Symphonien enthielt, allseitig dankbare Anerkennung. Einen näheren Bericht über dies Concert bringen wir morgen früh. Zweifellos wird auch die Festvorstellung, welche für heute, den eigentlichen Gedenktag, unser Stadt-Theater veranstaltet, sich zu einer des großen Todten würdigen und erhebenden künstlerischen Feier gestalten. Das Programm des Abends, auf welches wir schon gestern hinwiesen, und die Sorgfalt, welche die Direction solchen Aufführungen und deren Ausstattungen widmet, geben gute Bürgschaft dafür.

* [Gebühren für Telegramme nach Oesterreich.] Vom 1. Januar 1892 ab tritt der bei Gelegenheit des Wiener Postcongresses vereinbarte Telegraphen-Tarif für den Verkehr zwischen Deutschland und Oesterreich in Kraft. Nach demselben werden auch für Telegramme nach Oesterreich-Ungarn von Neujahr ab nur 5 Pf. pro Wort, bei einer Mindestgebühr von 50 Pf. für das Telegramm, erhoben, also dieselben Sätze wie im inneren deutschen Verkehr zur Anwendung kommen.

* [Postmarken-Verkauf.] Die bisher von dem Herrn Boldt, Gr. Bäckergasse Nr. 1, verwaltete amtliche Verkaufsstelle für Postwerthzeichen ist dem Herrn Karl Raddatz (Knüppelgasse Nr. 2) übertragen worden.

* [Personalien.] Herr Provinzial-Schulrath, Geh. Regierungsrath Dr. Trosien in Königsberg (früher Director des kgl. Gymnasiums in Danzig) soll als Provinzial-Schulrath nach Magdeburg berufen sein. Der Kammergerichts-Rath Barschdorff ist zum Director bei dem Landgericht I. in Berlin, der Gerichts-Assessor Ampach in Potsdam zum Amtsrichter in Rathenow und der Gerichts-Assessor Leo Cohn in Gumbinnen zum Amtsrichter in Angerburg ernannt worden.

* [Unfälle.] Der Tischlergeselle August K. von hier gerieth gestern Vormittag während der Beschäftigung an der Kreissäge auf der Schichau'schen Werft mit der rechten Hand unter die Säge und erlitt eine Zermalmung des Mittelfingers. — Der Arbeiter Johann L. aus Krampitz gerieth gestern Vormittag mit der rechten Hand zwischen die Kammräder einer Dreschmaschine, wobei er Quetschwunden erlitt. Beide suchten Hilfe im chirurgischen Stadtlazareth nach.

* [Schwurgericht.] In der heutigen letzten Sitzung der 6. diesjährigen Schwurgerichtsperiode stand der Eigenthümer Dobe aus Abbau Grenzdorf (Kr. Danziger Höhe) wegen Brandstiftung und der Eigenthümer Engler wegen Anstiftung zu diesem Verbrechen vor den Geschworenen. Im Jahre 1889 war das aus Wohnhaus, Stall und Scheune bestehende Gehöft des Angeklagten Engler niedergebrannt, und nachdem dasselbe wieder aufgebaut worden war, reichte er einen Versicherungsantrag ein, in dem der Werth der Gebäude und des Inventars auf 6063 Mk. abgeschätzt waren. Dem Amtsvorsteher Herrn Hirschfeld-Czerniau erschien diese Versicherung zu hoch, und er ließ durch den Gemeindevorsteher die angegebenen Posten revidiren, wobei sich eine Ueberversicherung von ca. 2000 Mk. ergab, so daß Herr Hirschfeld die polizeiliche Genehmigung des Antrages verweigerte. Es unterblieb in Folge dessen die Versicherung des Mobiliars. In der Nacht vom 15. zum 16. Juni d. J. brach bei windstillem Wetter Feuer zu gleicher Zeit in der Scheune und dem Wohnhause aus, das sich so schnell verbreitete, daß die Scheune mit dem Stall gänzlich und das Wohnhaus bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte. Bei der Besichtigung der Umfassungsmauern fiel es auf, daß dieselben an mehreren Stellen mit Theer bestrichen waren. Ferner wurde festgestellt, daß von dem Mobiliar zur Zeit des Brandes nur wenig im Hause vorhanden gewesen sei und daß in der Scheune nur wenig und zwar werthloses Stroh gelagert habe. Engler soll sich schließlich in Folge mehrerer Prozesse mit seinem Vater, der sich bei der Abgabe der Wirthschaft einen hohen Altentheil ausbedungen hatte, in mißlicher Vermögenslage befunden und seine Gebäude, die mit 4750 Mk. versichert waren, nach dem Brande von 1889 nur sehr schwach gebaut haben, so daß die Versicherungssumme zu hoch gewesen sein soll. Aus verschiedenen Aeußerungen, die Dobe gethan haben soll, wurde geschlossen, daß er auf Veranlassung des Engler das Feuer angelegt habe und beide wurden kurze Zeit nach dem Brande verhaftet. Engler gab heute zu, daß auch er der Ansicht sei, daß Brandstiftung vorliege, und ließ durchmerken, daß einer seiner Nachbarn, mit dem er in Feindschaft gelebt, wohl der Thäter gewesen sein könne. Daß Mobiliarstücke bei seiner Schwiegermutter sich befunden hätten, räumte er ein und erklärte diesen Umstand dadurch, daß dieselben nach dem Brande von 1889 dort hingebracht und noch nicht wieder abgeholt worden seien. Er bestritt ferner, zu hohe Beträge in seinem Versicherungsantrage aufgenommen zu haben und behauptete, daß auch seine Gebäude den von ihm angegebenen Werth gehabt hätten. Dobe leugnet ebenfalls das ihm zur Last gelegte Verbrechen. Zu der Verhandlung sind 35 Zeugen geladen, so daß das Urtheil erst in den Abendstunden gefällt werden wird.

[Polizeibericht vom 5. Dezember.] Verhaftet: 14 Personen, darunter: 2 Arbeiter, 1 Junge wegen Diebstahls, 9 Obdachlose, 1 Bettler. — Gefunden: 1 Packet mit Visirlager, 1 Militärpaß, 1 Führungsattest, abzuholen von der königl. Polizei-Direction.

L. Carthaus, 4. Dezember. In dem mit der hiesigen Forst grenzenden fiskalischen Forstreeier Mirchau ist noch ein erheblicher Bestand an Wildschweinen vorhanden. Am 2. d. M. wurde in dem Belaufe Glinowsee bei Miechutschin ein starker Keiler erlegt.

w. Elbing, 4. Dezbr. Der Stadtverordneten-Versammlung lag heute das Testament Fritz Wernicks vor, über dessen wesentlichste Bestimmungen bereits berichtet ist. Hinzugefügt sei noch, daß die Stipendien für junge Damen stets am 27. März, dem Geburtstag der Mutter des Verstorbenen, ausgezahlt werden sollen, und die Stiftung dafür den Namen „Charlotte Wernick-Stiftung" erhält, während die für männliche Personen, unter denen Künstler, Polytechniker 2c. vor den Studirenden an Universitäten bevorzugt werden sollen, am 13. September, an Fritz Wernicks eigenem Geburtstage, zur Auszahlung gelangen, und die Stiftung hierfür den Namen „Fritz Wernick-Stiftung" erhält. Das Testament ist bereits im Jahre 1879 aufgenommen und mit verschiedenen Nachträgen versehen. Der Verewigte hat ihm eine kurze, interessante Selbstbiographie beigefügt. Es heißt darin u. a.: „Weil ich durch den Gewerbebetrieb in meiner Vaterstadt die Mittel erworben habe, die mir vollkommene Freiheit bei meinen literarischen Arbeiten gestatten, so gebührt ihr die volle Hälfte meines Nachlasses." — Ferner hatte die Stadtverordneten-Versammlung über den Bau des Fortbildungsschul-Gebäudes zu beschließen. Der Magistrat hat einen neuen, nach den Wünschen des Ministers ausgearbeiteten Bauplan eingebracht. Zu den Ausführungen über diesen Plan in Nr. 19 239 der „Danz. Ztg." sei noch bemerkt, daß in dem Gebäude ein Raum für die Einrichtung elektrischer Beleuchtungsanlagen vorgesehen werden soll und von den 80 000 Mk. Baukosten 12 000 Mk. für die Beschaffung des Inventars bestimmt sind. Weil der Minister die Zahlung von jährlich 2400 Mk., welche der Stadt nach Fertigstellung des Baues aus dem Fonds für das Fortbildungsschulwesen gezahlt werden sollen, von der Annahme des neuen Planes mit Längscorridoren abhängig macht und die Mehrzahl der Stadtverordneten inzwischen zu der Ueberzeugung gelangt ist, daß solche Corridore nothwendig sind, wurde der ältere Plan verworfen und der neue angenommen. — Die ungünstige Zugverbindung von hier nach Pr. Holland und Mohrungen macht sich im Geschäftsverkehr so schwer fühlbar, daß nach Vorlesung der ablehnenden Antwort der Eisenbahn-Direction zu Bromberg auf die Petition um Einstellung eines Nachmittagszuges (S. „Danz. Ztg." Nr. 19 243) sofort fernere Schritte zur Erzielung einer besseren Verbindung eingeleitet werden sollen. Es soll namentlich erwogen werden, ob nicht der Aufenthalt in Güldenboden, der jetzt 1—1½ Stunden dauert, verkürzt, oder Elbing zur Anfangs- und Endstation für die Züge nach und von Mohrungen gemacht werden kann. — Die Influenza macht sich seit einiger Zeit auch hier bemerkbar. In einer Anzahl Familien hat dieser böse Gast sämmtliche Familienmitglieder aufs Krankenbett geworfen.

† Von der Thiene, 4. Dezember. Der Chausseebau der Strecke Altmark-Posilge wird in den nächsten Tagen im allgemeinen eingestellt werden. Vollständig fertig geworden und dem Verkehre übergeben ist nur die Tour Altmark-Troop-Buchwalde. Von Posilge bis Buchwalde sollen die Arbeiten im nächsten Frühjahr beendigt werden. — Auch in unserer Gegend tritt die allgemein herrschende Influenza auf; glücklicher Weise ist aber bis dahin kein Todesfall zu verzeichnen. — Unter dem Jungvieh des Gutsbesitzers Herrn Brose-Posilge ist der Milzbrand ausgebrochen.

Stolp, 5. Dezbr. (Privattelegramm.) Bankier Heymann wurde heute von der Strafkammer wegen wiederholter Unterschlagungen, Betruges und einfachen Bankerotts, einschließlich der vom Schwurgericht bereits erkannten Strafe, zu 7 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt.

Königsberg, 4. Dezember. Die ostpreußische Gewerbekammer, für welche der Provinzial-Landtag bekanntlich die Geldmittel nicht bewilligt hat, wird nun Ende dieses Jahres aufgelöst werden.

WT. Königsberg, 4. Dezbr. Die Betriebseinnahmen der ostpreußischen Südbahn pro November betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 61 915 Mk., im Güterverkehr 318 459 Mk., an Extraordinarien 12 000 Mk., zusammen 392 374 Mk. (gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 14 078 Mark); im ganzen vom 1. Januar bis 30. November 4 268 231 Mk. (gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 598 857 Mk.)

ß. Pillau, 4. Dezember. Auf dem Haff ist noch ziemlich viel Eis. Wenn dasselbe auch nicht einen Stillstand in der Schiffahrt hervorgerufen hat, so muß doch ein großer Theil der Schiffe sich den Beistand von Schleppdampfern sichern. Bei der Fortdauer milder Witterung steht zu erwarten, daß das augenblicklich sehr mürbe Eis vollständig verschwindet.

Braunsberg 4. Dezbr. Von Seiten hiesiger Stadt ist eine Petition wegen Erbauung einer Eisenbahn von Mehlsack nach Heilsberg, im Anschluß an die Strecke Zinten-Rudzanny, in Vorbereitung. Dieselbe würde, als Fortsetzung der Bahn Braunsberg-Mehlsack, unsere Stadt mit Heilsberg direct verbinden. (Br. Krsbl.)

Vermischte Nachrichten.

* [Das Jahr 1891 ist ein Jubiläumsjahr für Straßenbahnen in Deutschland], da vor 25 Jahren die erste Straßenbahn und zwar die Berlin-Charlottenburger dem Verkehr übergeben wurde.

* In Turin ist die Tänzerin Robbio, welche dort sehr beliebt war, auf der Bühne an einem Herzschlage gestorben.

Warschau, 4. Dezember. In Motole, Gouvernement Grodno, wüthete eine furchtbare Feuersbrunst. 57 Gebäude wurden eingeäschert. Drei Personen sind in den Flammen umgekommen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 5. Dezbr. Bei der heutigen Schlußziehung der 4. Klasse der 185. preußischen Klassenlotterie fielen:

der erste Hauptgewinn von 600 000 Mk. auf Nr. 175 620*).

1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 47 829.

18 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 358 637 15 206 23 503 40 526 44 356 62 301 62 450 69 649 75 034 80 877 81 112 93 132 131 430 137 883 150 895 157 584 158 916.

11 Gewinne zu 1500 Mk. auf Nr. 9994 11 260 37 175 43 273 47 797 94 217 105 289 105 593 148 304 159 945 160 686.

*) Die in der heutigen Morgen-Ausgabe enthaltene telegraphische Mittheilung aus Hannau bezieht sich jedenfalls auf den zweiten Hauptgewinn von 300 000 Mk., nicht auf das „große Loos", wie es in der Depesche irrthümlich heißt. D. Red.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 5. Dezember.

		Crs.v.4.			Crs.v.4.
Weizen, gelb			5% Anat. Ob.	82,40	82,30
Dez.-Jan.	225,00	226,00	Ung. 4% Grd.	89,70	89,70
April-Mai	223,00	224,50	2. Orient.-A.	61,70	62,10
Roggen			4% russ. A.80	92,30	93,20
Dez.-Jan.	239,00	241,00	Lombarden	36,90	36,20
April-Mai	233,75	235,75	Franzosen..	120,60	120,25
Petroleum			Cred.-Actien	148,20	148,50
per 2000 ℔			Disc.-Com..	169,40	169,90
loco....	22,70	22,70	Deutsche Bk.	145,10	145,00
Rüböl			Laurahütte.	107,30	105,00
Dezember	62,40	62,20	Oestr. Noten	172,50	172,70
April-Mai	61,30	61,20	Russ. Noten	196,85	199,50
Spiritus			Warsch. kurz	196,15	198,80
Dez.-Jan.	51,80	51,70	London kurz	20,325	20 33
April-Mai	52,70	52,60	London lang	20,22	20,22
4% Reichs-A.	105,70	105,90	Russische 5%		
3½% do.	97,70	97,80	SW.-B. g. A.	67,75	—
3% do.	84,10	84,10	Danz. Priv.-		
4% Consols	105,50	105,40	Bank....	—	131,20
3½% do.	98,20	98 20	D. Oelmühle	129,00	129,00
3% do.	84,10	84,20	do. Prior.	119,25	119,25
3½% westpr.			Mlav. S.-P.	103,00	103,30
Pfandbr. .	93,70	93,80	do. S.-A.	49,00	48,70
do. neue..	93,70	93,80	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	54,30	54,50	Stamm.-A.	65,90	65,75
5% do. Rente	88,75	88,90	Danz. S.-A.	—	—
4% rm. G.-R.	82,60	82,60	5% Trk. A.-A.	83,50	83,80

Hafer Dez. 164,50, April-Mai 171,50.
Fondsbörse: ziemlich fest.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 5. Dezember.

Weizen loco flau, per Tonne von 1000 Kgr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	210—260 M Br.	228—240 M bez.
hochbunt	126—136℔	210—258 M Br.	
hellbunt	126—134℔	208—256 M Br.	
bunt	126—132℔	205—253 M Br.	
roth	126—131℔	197—246 M Br.	
ordinär	120—130℔	192—245 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 191 M, zum freien Verkehr 128℔ 236 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Dezbr. zum freien Verkehr 238 M bez., transit 193 M bez., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 238 M Br., 237 M Gd., per Jan.-Febr. zum freien Verkehr 238 M bez., per Febr.-März transit 195 M Br., 194 M Gd., per April-Mai transit 197 M Br., 196½ M Gd., do. zum freien Verkehr 235 M Br., 234 M Gd.

Roggen matt, loco ohne Handel, per Tonne von 1000 Kilogr.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 241 M, unterpoln. 192 M, transit 191 M.

Auf Lieferung per Dezember inländ. 242 M Br., transit 193 M Br., 192 M Gd., per April-Mai inländisch 231 M Gd., do. transit 197 M Br., 196 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 107—111℔ 165—178 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch-transit 161 M bez., weiße Mittel-transit 145 bis 150 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. russischer Sommer- 178—214 M bez.

Heddrich per Tonne von 1000 Kgr. russ. 104 M bez.

Spiritus per 1000% Liter contingentirt loco 69¾ M bez., per Dezember 69½ M Gd., per Januar-Mai 69¾ M Gd., nicht contingentirt 50,40 M bez., per Dezbr. 50 M Gd., per Januar-Mai 50½ M Gd.

Rohzucker fest, Schluß abgeschwächt, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 14,55—14,65 M bez., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,55—12,65 M bez. per 50 Kgr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 5. Dezember.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Temperatur +7° R. Wind: W.

Weizen. Inländischer war heute in flauer Tendenz und sind Preise 1—2 M niedriger zu notiren. Auch Transitweizen war recht flau, so daß, obgleich Inhaber gerne entgegenkommend sein wollten, keine Abschlüsse zu verzeichnen waren. Bezahlt wurde für inländischen bunt 118℔ 228 M, weiß 126/7℔ 237 M, 127/8℔ 240 M, 129/30℔ 240½ M, Sommer- 128/9℔ 236 M, 131℔ 238 M per Tonne. Termine: Dezember zum freien Verkehr 238 M bez., transit 193 M bez., Dez.-Januar zum freien Verkehr 238 M Br., 237 M Gd., Januar-Februar zum freien Verkehr 236 M bez., Febr.-März transit 195 M Br., 194 M Gd., April-Mai inl. 235 M Br., 234 M Gd., transit 197 M Br., 196½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 236 M, transit 191 M.

Roggen flau, loco ohne Handel. Termine: Dezember inländ. 242 M Br., transit 193 M Br., 192 M Gd., April-Mai inländisch 231 M Gd., transit 197 M Br., 196 M Gd. Regulirungspreis inländisch 241 M, unterpolnisch 192 M, transit 191 M.

Gerste ist gehandelt inl. große 111℔ 178 M, besetzt 107/8℔ 165 M per Tonne. — Erbsen polnische zum Transit Koch- 161 M, mittel 145, 150 M per Tonne bezahlt. — Rübsen russ. zum Transit Sommer- 201, 214 M, stark besetzt 178 M per Tonne gehandelt. — Heddrich russ. zum Transit 104 M per Tonne bezahlt. — Spiritus contingentirter loco 69¾ M bez., per Dezbr. 69½ M Gd., per Jan.-Mai 69¾ M Gd., nicht contingentirter loco 50,40 M bez., per Dezbr. 50 M Gd., Januar-Mai 50½ M Gd.

Danziger Fischpreise vom 4. Dezember.

Lachs, groß 1,30 M, klein 1,00 M, Aal 0,70—0,90 M, Zander 0,50—1,00 M, Bressen 0,50—0,60 M, Karpfen 0,80—1,00 M, Rapfen 0,50 M, Barbe 0,40 M, Hecht 0,60 M, Barsch 0,60 M, Plötz 0,20 M, Dorsch 0,10—0,20 M per Pfund, Flunder 0,50—1,50 M per Mandel, Hering 0,60 M per Schock.

Productenmärkte.

Königsberg, 4. [illegible] (v. Portatius u. Grothe.) Weizen per 1000 [illegible] hochbunter 110/11℔ 215, 119℔ 222, 121℔ 224, 123/4℔ 228 M bez., bunter 121/2℔ 222 M bez., rother 120/1℔ und 121℔ 222, 132/3℔ 230, Roggenweizen 119℔ 217 M bez. — Roggen per 1000 Kilogr. inländ. 117℔ 229,50, 119℔ 229, 118℔, 119/20℔, 121℔ und 124/5℔ 230 M per 120℔. — Hafer per 1000 Kilogr. 152, 154 M bez. — Erbsen per 1000 Kilogr. weiße russ. 129, 130, 133, 140, 141, 142, 143,50, feine 150, 160, 175, 180, 182 M, Victoria 192 M bez., graue russ. 175, 178 M bez. — Bohnen per 1000 Kilogr. wach 155 M bez. — Wicken per 1000 Kilogr. 126, 127 M bez. — Leinsaat per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 195, 208,50 M bez. — Rübsen per 1000 Kilogr. russ. 195, 205, 220 M bez. — Dotter per 1000 Kilogr. Hanfsaat russ. 202, 203, gedarrt 204 M bez. — Kleesaat per 50 Kilogr. rothe russ. 50,50, 51, 52 M bez., weiße russ. 65, 71, 72 M bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 70½ M bez., nicht contingentirt 51 M Gd., per Dezember nicht contingentirt 50½ M Gd., per Dezbr.-März nicht contingentirt 50½ M Gd., per Frühjahr nicht contingentirt 51½ M Gd., per Mai-Juni nicht contingentirt 52 M Gd., kurze Lieferung contingentirt 70½ M bez., nicht contingentirt 51 M bez. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 4. Dezember. Getreidemarkt. Weizen fest, loco 220—230, per Dezember 230,00, per April-Mai 226,00. — Roggen fest, loco 220—232, per Dezbr. 240,00, per April-Mai 235,50. — Pommerscher Hafer loco neuer 166—171. — Rüböl still, loco per Dezbr. 60,50, per April-Mai 60,50. — Spiritus behauptet, loco ohne 50 M Consumsteuer —, 70 M Consumsteuer 51,40, per Dezember 50,80, per April-Mai 52,00. — Petroleum loco 11,10.

Berlin, 4. Dezember. Weizen loco 223—238 M, per Dezbr. 227,50—226,50 M, per Dez.-Januar 226,50 bis 226 M, per April-Mai 225—224,75 M. — Roggen loco 233—243 M, guter inländ. 239,50—240,50 M, geringer inl. — M a. B., per Dezbr. 241—241,50 M, per Dezember-Januar 240,75—241,25 M, per April-Mai 236—235,50—236,25—235,75 M. — Hafer loco 164 bis 180 M, ost- und westpr. 165—171 M, pommerscher und uckermärk. 166—171 M, schlesischer 166 bis 171 M, feiner schlesischer 172—174 M ab Bahn, per Dezbr. 166,75—165,75—166 M, per Dezbr.-Jan. 166,75—165,75—166 M, per April-Mai 174,50—173,50 M. — Mais loco 160—173 M, per Dez. 160,50—159,75 M, per April-Mai 135,75—135,50 M. — Gerste loco 160—205 M. — Kartoffelmehl per Dezbr. 37,75 M. — Trockene Kartoffelstärke per Dezember 37,25 M. — Feuchte Kartoffelstärke per Dezember 21,50 M. — Erbsen loco Futterwaare 180—190 M, Kochwaare 200—250 M. — Weizenmehl Nr. 00 31,75—30,00 M, Nr. 0 28,00—26,00 M. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 32,75 bis 31,75 M, ff. Marken 34,75 M, per Dezbr. 32,95—32,90 M, per Dezbr.-Jan. 32,95—32,90 M, per Jan.-Febr. 32,95—32,90 M, per April-Mai 32,50 M. — Petroleum loco 22,70 M. — Rüböl loco ohne Faß 61,5 M, per Dezbr. 62,0—62,2 M, per April-Mai 61,2 M, per Mai-Juni 61,2 M. — Spiritus ohne Faß loco unversteuert (50 M) 71,5 M, loco unversteuert (70 M) ohne Faß 52 M, per Dezember 51,7—51,8—51,6—51,7 M, per Dezember-Januar 51,7—51,8—51,6—51,7 M, per Januar-Februar 51,7—51,8—51,6—51,7 M, per April-Mai 52,6—52,7—52,4—52,6 M, per Mai-Juni 52,8—52,9—52,7—52,8 M, per Juni-Juli 53,2—53,1—53,2 M, per Juli-August 53,6—53,5—53,6 M.

Magdeburg, 4. Dezbr. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 19,25, Kornzucker excl. 88 % Rendement 18,70. Nachproducte excl. 75 % Rendement 16,60. Sehr fest. Gem. Raffinade mit Faß —. Gem. Melis I. mit Faß 28,00. Sehr fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Dezbr. 14,97½ bez. und Br., per Januar 15,25 bez. und Br., per Februar 15,40 bez., 15,42½ Br., per März 15,52½ bez., 15,55 Br. Fest. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 595 000 Ctr.

Zucker.

Magdeburg, 4. Dezbr. (Wochenbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft.) Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80 bis 82° Brix ohne Tonne 2,75—3,20 M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,75—3,20 M. — Rohzucker. Während der ersten Hälfte der verflossenen Berichtswoche war am Markte eine ruhige Stimmung vorherrschend, so daß Preise für 92er Qualitäten sich behaupten konnten, während die für 88er bis 15 Pf. nachgeben mußten. Die Eigner verhielten sich dieser Situation gegenüber aber zum Theil ablehnend und von den angebotenen Partien blieben viele unverkauft. Seit Mittwoch indessen ist eine starke Bewegung eingetreten. Sowohl Inland-Raffinerien als auch Ausfuhrhändler griffen kräftig ein und Preise gingen bei starken Umsätzen sprungweise in die Höhe, so daß die Werthe gegen vorige Woche für Kornzucker circa 60 Pf. besser stehen. Auch Nachproducte haben an der Besserung Theil genommen und notiren 20—60 Pf. höher als vorige Woche. Der Wochenumsatz beträgt 595 000 Ctr. — Raffinirter Zucker. In den ersten Tagen dieser Berichtswoche hatten wir zu notirten Preisen ein regelmäßiges Geschäft, sowohl loco wie in Lieferung für die nächsten Monate. Nachdem aber gegen Wochenschluß für Rohzucker wesentlich höhere Preise bezahlt wurden, sahen sich auch die Raffinerien gezwungen, ihre Forderungen für Brode und gemahlene Zuckern um ca. 0,75 M zu erhöhen, zu welchen Preisen bereits einige Abschlüsse zu Stande kamen. Die Raffinerien fordern jetzt für Prima-Brode 29¾—30 M, Secunda 29½ M, gemahlene Raffinaden 29—29½ M, gemahlenen Melis 27¾—28 M.

Terminpreise abzüglich Steuervergütung: Rohzucker I. Product Basis 88 % a. frei auf Speicher Magdeburg: Notizlos. b. frei an Bord Hamburg: Dezember 15,00—15,05—14,95—14,97½ M bez., 14,97½ M Br., 14,95 M Gd., Januar 15,30—25 M bez., 15,25 M Br., 15,20 M Gd., Januar-März 15,42½ M Br., 15,37½ M Gd., Februar 15,50 M bez., 15,42½ M Br., 15,37½ M Gd., März 15,55—60—52½ M bez., 15,55 M Br., 15,50 M Gd., April 15,40—65—60 M bez., 15,60 M Br., 15,55 M Gd., Mai 15,65—78—67½ M bez., 15,70 M Br., 15,65 M Gd., Juni-Juli 15,85 M Br., 15,80 M Gd., Oktbr.-Dezbr. 13,85 M Br., 13,50 M Gd. Tendenz: Fest.

Eisen und Kohlen.

Düsseldorf, 3. Dezbr. (Amtlicher Preisbericht.) Kohlen und Coaks. 1. Gas- und Flammkohlen: Gaskohle 12,00 bis 13,00 M, Flammförderkohle 10,00—11,00 M, Stückkohle 13,50—14,50 M, Nußkohle 12,00—13,00 M. Gewaschene Nußkohle Korn 1 13,00—14,00 M, do. Korn 2 13,00—14,00 M, do. Korn 3 11,50—12,50 M, do. Korn 4 10,50—11,50 M, Nußgruskohle 8,00—9,00 M. Gruskohle 6,50—7,50 M. 2. Fettkohlen: Förderkohle 9,00—10,00 M, Förderkohle, beste melirte 10,50 bis 11,00 M, Stückkohle 12,50—13,50 M, gew. Nußkohle Korn 1 13,00—14,00 M, do. Korn 2 13,00—14,00 M, do. Korn 3 11,00 bis 12,00 M, do. Korn 4 9,50 bis 10,50 M, Coakskohle 8—8,50 M*). 3. Magere Kohlen: Förderkohle 9,00—10,50 M, do. beste melirte 11,00—13,00 M, Stückkohle 16,00—17,00 M, Nußkohle Korn 1 19,00—21,00 M, do. Korn 2 20—22,00 M, Gruskohle unter 10 Mm. 3,50—4 M, Fördergruskohle 7—8 M. — 4. Coaks: Gießereicoaks 16—18 M**), Hochofencoaks 13—14 M**), Nußcoaks gebrochen 17—19 M**). — Brikets 14—15 M. — Erze. Rohspath 7,50—8,50 M, gerösteter Spatheisenstein 10,50—12,00 M, Nassauischer Rotheisenstein mit ca. 50 % Eisen 8,50 M. — Roheisen. Spiegeleisen Ia. 10 bis 12 % Mangan 57 M, weißstrahliges Eisen: rhein.-westfälische Marken 1 51—52 M, rheinisch-westfälische Marken Thomaseisen ca. 51 M, Siegener Marken 48—49 M, Luxemburger Puddeleisen 39,60 M, Luxemburger Gießereieisen Nr. 3 49 M, deutsches Gießereieisen Nr. 1 69 M, deutsches Gießereieisen Nr. 3 58 M, deutsches Gießereieisen (Hämatit) Nr. 1 69 M, span. Gießereieisen Marke Mudelo loco Ruhrort — M, englisches Roheisen Nr. 3 loco Ruhrort 59,00 M, englisches Bessemereisen loco Verschiffungshafen — M, englisches Bessemereisen Marke Mudela cif Rotterdam — M, deutsches Bessemereisen — M. — Stabeisen. Grundpreis frei Verkaufsstelle im 1. Bezirk. Gewöhnliches Stabeisen 135 M. — Bleche. Grundpreise. Gewöhnliche Bleche 150—155 M, Kesselbleche 175 M, Feinbleche — M. — Berechnung in Mark pro 1000 Kilo und, wo nicht anders bemerkt, ab Werk. — Auf dem Kohlenmarkt dauert die Nachfrage nach Hausbrandkohle bei hohen Preisen lebhaft fort. Der Eisenmarkt bewahrt seine abwartende Haltung. Nächste Börse am 17. Dezember.

*) Für Lieferungen ab 1. Januar 1892 50 ₰ niedriger.
**) Für Lieferungen ab 1. Januar 1892 1 M niedriger.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 4. Dezember. Wind: S.
Angekommen: Livonia (SD.), Rätzke, Marstrand, Heringe.
Gesegelt: Laura (SD.), Möller, Kopenhagen, Getreide.
5. Dezember. Wind: W.
Im Ankommen: 1 Dampfer.

Plehnendorfer Kanalliste.

4. Dezember.
Schiffsgefäße.
Stromab: D. „Tiegenhof", Tiegenhof, 50 T. Zucker, Wanfried, Neufahrwasser. — D. „Danzig", Thorn, 20 T. Spiritus, Berenz, Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 4. Dezember. Wasserstand: 0,54 Meter. Wind: SW. Wetter: trübe.
Stromauf:
Von Neufahrwasser nach Leonow: Kabel, 1 Dampfer und 2 Gabaren, leer.
Stromab:
Engelhardt, Fabians, Wloclawek, Danzig, 6900 Kgr. Kunstwolle.

Meteorologische Depesche vom 5. Dezember.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	754	SSW	2	Regen	9
Aberdeen	752	SW	5	wolkig	9
Christiansund	747	WSW	7	bedeckt	7
Kopenhagen	764	WSW	3	Nebel	7
Stockholm	754	WSW	4	halb bed.	5
Haparanda	739	SW	2	wolkenlos	—2
Petersburg	750	WSW	2	bedeckt	3
Moskau	758	SW	1	bedeckt	2
Cork Queenstown	758	SW	7	wolkig	11
Cherbourg	766	S	5	bedeckt	12
Helder	765	SSW	3	Nebel	9
Sylt	764	SW	3	halb bed.	7
Hamburg	767	SW	3	bedeckt	7
Swinemünde	757	WSW	3	wolkig	7
Neufahrwasser	765	WNW	2	bedeckt	8
Memel	761	W	4	heiter	5
Paris	771	S	2	wolkig	11
Münster	768	S	3	bedeckt	10
Karlsruhe	772	SW	1	bedeckt	11
Wiesbaden	771	still	—	bedeckt	10
München	770	SW	4	wolkig	4
Chemnitz	771	SW	2	bedeckt	10
Berlin	767	SW	2	heiter	7
Wien	774	still	—	bedeckt	1
Breslau	777	W	1	Regen	8
Ile d'Aix	770	OSO	3	wolkig	10
Nizza	772	ONO	1	wolkenlos	8
Triest	772	still	—	heiter	8

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes Minimum liegt bei den Lofoten, im Nordseegebiete vielfach starke, über der Ostsee mäßige, vorwiegend südliche Winde bedingend. Das Hochdruckgebiet, dessen Kern über der Alpengegend liegt, hat sich weiter nordwärts ausgebreitet. Bei meist schwacher Luftbewegung aus südwestlicher bis westlicher Richtung ist das Wetter in Deutschland trübe und ungewöhnlich mild. An der westdeutschen Küste herrscht ziemlich starker Nebel, die Temperatur liegt in Hamburg 6, in Danzig 8, in Breslau und Karlsruhe 9, in Chemnitz 10 Grad über dem Mittelwerthe. In Deutschland ist stellenweise Regen gefallen. Auch im westlichen Rußland herrscht warmes Wetter.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Dezbr.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
4	4	760,6	+ 8,8	WSW., frisch; bedeckt.
5	8	764,3	+ 8,5	W., " "
5	12	765,3	+ 9,3	W., stark; bedeckt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kasemann, sämmtlich in Danzig.

Max Philipsohn,
Lina Philipsohn,
geb. Lichtenstein,
Vermählte.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 6½ Uhr starb plötzlich an Herzlähmung meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter und Schwester, Frau

Marie von Schumann,
geb. Dau,

im 62. Lebensjahre. (3715

Danzig, den 5. Dezember 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Verwandten und Freunden zeigen wir hierdurch an, daß heute früh 5½ Uhr unsere liebe Schwester

Adelheid Harder

im fast vollendeten 51. Lebensjahre nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. (3687

Die Beerdigung findet Dienstag, den 8. d. M., Nachmittags ½2 Uhr in Lenzen statt.

Die trauernden Geschwister.
Abbau Lenzen, 4. Dezember 1891.

Zur gefl. Beachtung.

Die Beerdigung meiner lieben Frau findet nicht Sonntag Nachmittag um 2, sondern um 3 Uhr statt.

Max Schnerkowski.

Bei gelindem Wetter wird Dampfer Montwy bis Montag Abend nach sämmtlichen Stationen von Mewe an bis Thorn, Güter und Petroleum zum Frachtsatz von 40 ₰ pro Centner, für Petroleum pro Faß 1,20 ℳ soweit Raum zu laden; da der Dampfer nur allein fährt und wenig Laderaum hat, so bitte sofortige Anmeldung bei (3722

Ferdinand Krahn, Schäferei 15.

Loose zur Berliner Rothen Kreuz-Lotterie à ℳ 3,
Loose zur Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie a ℳ 1,
Loose zur Weihnachtsmesse des Vereins „Frauenwohl" a 50 ₰
vorräthig bei

Th. Bertling,
Gerbergasse Nr. 2. (8904

Verein
für
Neuere Sprachen.

Montag, den 7. Dezember 1891: Herr Wittstock über Margarete von Navarra.

Tanzunterricht
in Neufahrwasser.
„Zur Börse Danzig."

Ich gedenke mit Anfang Januar hier einen Cursus zu eröffnen und bitte um gefällige Theilnahme und Unterschriften daselbst.

Ergebenst C. Jachmann.

Mein Atelier
für
künstliche Zähne, Plomben von Gold, Platina, Amalgam etc.
befindet sich
Matzkauschegasse Nr. 2.

A. Brettschneider,
Dentist. (2350

Ich fertige künstliche Zähne, Sauge-Gebisse, bester Zahnersatz, selbst wo kein Zahn im Munde vorhanden ist, ziehe und plombire Zähne ohne den geringsten Schmerz zu verursachen. Preise billig. (3738

J. F. Schröder,
Danzig, Langgasse 48, neben dem Rathhause.

Hühneraugen,
eingewachsene Nägel, Ballenleiden werden von mir schmerzlos entfernt. Frau Kzmus, gepr. concess. Hühneraugen-Operateur, Tobiasgasse, Heiligegeist-Hospital auf dem Hofe, Haus 7, 2 Tr. Thüre 23.

Für Wiederverkäufer Vorzugspreise und Rabatt.

Randmarzipan,
Thorner, Berliner und Frankfurter Pfefferkuchen,
sowie große Auswahl
feinster Bäcke.
Specialität Chocoladenpläcke
Honigkuchen- u. Marzipanfabrik

Gustav Karow,
Röpergasse 5 und Jopengasse 29.

Südfruchtkorb

mit 2 Pfd. Traubenrosinen, 2 Pfd. Smyrna-Feigen, 2 Pfd. Datteln, 2 Pfd. Prinzeß-Krachmändeln, und amerik. (Para) Nüsse, 12 Mandarinen, alles Ia. Qualität, zollfrei und franco ℳ 5. Delicatessenkorb enth. einen Orig.-Topf (ca. 2 Pfd.) eingem. ostind Ingber, 1 do. eingem. chines. Chow-Chow, 1 Dose (1 Pfd.) Ananas, 1 do. eingemachte Erdbeeren, 1 do. Tomaten, 1 Schachtel candirte Früchte, alles hochfein und delicat, zollfrei und franco ℳ 5. Mandarinen, süße gesunde Frucht per Postcolli (80 b. 100 St.) zollfr. u. fr. ℳ 3 vers.
Eugen Alexander, Import von Südfrüchten, Hamburg. (3703

Bureauvorsteher
zum sofortigen Antritt sucht
Rothenberg,
Rechtsanwalt, (3733
Langenmarkt Nr. 17.

Eine ältere, erfahrene Dame sucht zum 1. Januar Stelle als Repräsentantin oder Pflegerin älterer Herrschaften. Gehalt 240 ℳ Besond. Werth wird auf freundliche, gute Behandlung gelegt.
Adressen werden unter Nr. 3705 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.



J. M. Kutschke

Danzig, Langgasse. — Zoppot, Seestraße,

empfiehlt für den praktischen Hausbedarf und auch zu Präsenten am meisten geeignet, seine große Auswahl in

Weihnachts-Delicatessen

besonders: Wirklich schönen, grauen, großkörnigen und mildgesalzenen Astrachaner Caviar, Schönste Rügenwalder Gänsebrüste mit und ohne Knochen. Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst. Leber-, Trüffel- und Gänseleberträffel-Wurst. Thüringer Rollschinken ohne Knochen. Strasburger Gänseleber- und Wildgeflügel-Pasteten. Fr. holl. und engl. Austern. Sardinen. Zungen. Corned beef. Lachs, Aal und Hummer in Aspic.

Starke junge Hasen, Rehziemer und -Keulen, auf Wunsch sauber gespickt,

Zarte, fette, echte Pommersche Gänse den 10., 16. und 21. eintreffend.

Feiste böhmische Fasanen. Auer-, Birk- und Haselwild. Fette Puten und Kapaunen. Hamburger Kücken und Tauben. Perlhühner ꝛc.

Lebende Karpfen. Zander. Hechte. Schleie und Aale. Auf Bestellung: Steinbutten und Seezungen.

Diesjährige Gemüse-Conserven und Compots in allerbester Qualität.

Gelées und Marmeladen. Engl. Picles und Saucen.

Feinen Cognac. Rum und Goa-Arac. Tafel-Liqueure. Punsch-Essenzen. Weine. Champagner etc.

Magazin ff. Kaffee's. Thee- und Vanille-Import. Biscuits. Cacao und Chocolade,
sowie alle feinen Colonialwaaren in gewählt besten Qualitäten zu möglichst billigen Preisen.

Thorner Pfefferkuchen. Feinste Trauben-Rosinen. Schaalmandeln. Feigen und Datteln. Fruits glacées. Almeria-Weintrauben. Malta-Mandarinen und Apfelsinen. Beste Wall-, Lamberts-, Para-, Cocus- und Pecan-Nüsse.

Gel. Marzipan-Mandeln, Puderzucker, Rosenwasser, frische Preßhefe, überhaupt sämmtliche Back-Artikel und Gewürze in tadelfreier Beschaffenheit.

Als Specialität liefere ich in hübscher Ausstattung praktisch arrangirte

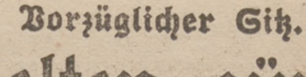
Weihnachts-Präsent-Körbe und -Kisten

für Jedermann ein Geschenk willkommener Ueberraschung; ebenso: Frühstücks-Tablettes, Frucht-Schaalen und Körbe in allen Preislagen.

Ich bitte möglichst frühzeitig um die mir gütigst zugedachten Aufträge, alsdann sorgfältige Ausführung und Pünktlichkeit zusichere. Aufträge von 30 Mark an portofrei Emballage gratis.

(3549

J. M. Kutschke.



Feste Preise.

Selten günstige Offerte!!

Um mit meinem Lager, welches mit hervorragenden Neuheiten in

nur diesjährigen Façons

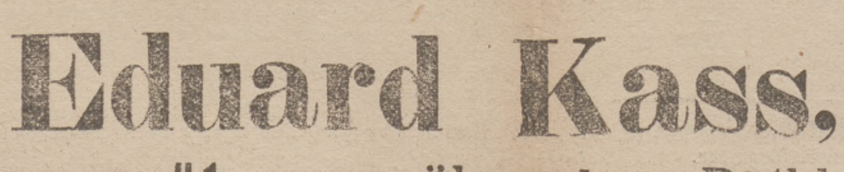
noch reichlich versehen, bis zum Feste zu räumen, verkaufe ich von heute ab

Paletots, Jaquettes in Stoff, Krimmer, Seidenplüsch, Räder, Visites, Capes, Frauenmäntel

aus nur gediegenen haltbaren Stoffen zu auffallend billigen festen Preisen.



Berliner Damenmäntel-Fabrik
Inh. L. Grzymisch,
Langgasse 13, erste Etage. Langgasse 13, erste Etage.
(3587



Langgasse 41, gegenüber dem Rathhause,
gegründet 1841,
empfiehlt
sein eine reiche Auswahl bietendes Lager von

Cigarren aus nur überseeischen Tabaken

in der Preislage von 30 ℳ bis 200 ℳ per Mille
und als ganz besonders preiswerth:

eine Java-Cigarre („Bolivia II") à 50 Mk., bei ½ Mille-Kiste 45 Mk p. Mille,
eine Mexico-Cigarre („Crêma de Cuba") à 60 Mk., bei ½ Mille-Kiste 55 Mk. p. Mille.

Bei Entnahme von 100 Stück und Baarzahlung 5 % Rabatt.

(2658

Ein Jagdhund ist Fleischergasse Nr. 87 zu verkaufen. (3725

Empf. e. ansehnl. Werderwirthin, 21 Jahre alt, 2 Jahre auf dem Lande gewesen, gute Zeugnisse. A. Weinacht, Brodbänkeng. 51.

Empf. eine tüchtige umsichtige Wirthin, Anfangs 30er Jahre, selb. versieht d. feine Küche, Kuchenbäckerei, sow. Einschlachten, Federvieh u. Kälberzucht, außerdem ein achtb. j. Mädchen vom Lande, selb. k. schneidern, hat f. Küche erlernt u. hat g. Schulbild., ferner eine zuverl. Kinderfrau, alle mit f. g. Zg. Weinacht, Brodbänkengasse 51.

Bei billiger Pension finden Herren oder Damen freundliche Aufnahme auf einem Gute. Adressen werden unter Nr. 3706 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Westpr. Provinzial-Fecht-Verein.

General-Versammlung,
Dienstag, den 8. Dezbr. cr., Abends 8½ Uhr, im Saale des Gewerbehauses.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Wahl des Vorstandes.
3. Wahl der Rechnungs-Revisoren.
4. Beschlußfassung über die Unterbringung des Vereinsvermögens.
5. Verschiedene Mittheilungen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Schlafröcke
zu 10, 12, 14, 16, 18—40 ℳ.
H. Grujnowski,
Langgasse 81', Ecke Wollweberg.

Italienische Geige
billig zu verkaufen.
Adressen unter Nr. 3579 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Alte Goldstücke,
Medaillen, Thaler etc., werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3583 i. d. Exped. d. Ztg. erb.

Ein Selbstfahrer
zum Einklappen, fast neu, äußerst billig zu verkaufen Fleischergasse 20. (3691

Das
13. Stiftungsfest
des
Ornithologischen Vereins
wird Montag, den 7. d. Mts., Abends 8 Uhr im Friedr. Wilh.-Schützenhause gefeiert. Das Couvert kostet 2,50 und sind Karten hierzu bis Sonntag Abends an folgenden Stellen in Empfang zu nehmen: Ed. Büttner, Holzmarkt 22, R. Giesbrecht, Langgarten 11, F. H. Wolff, Hohe Seigen 27. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

Der Vergnügungsvorsteher
F. H. Wolff. (3675

„Reuter-Club."

Tosamenkunft Mandag Abend Klock halv Nägen inn Dütschen Hus ann Holtmark. (9119

Gambrinushalle,
Ketterhagergasse 3.
Heute Abend:
Kaulbarschsuppe.
Reichhaltige Saison-Speisenkarte.
A. Michel.

Restaurant (3714
zur Schweizer-Halle
32. Heilige Geistgasse 32,
bringt sich dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst in Erinnerung.
Hochachtungsvoll A. Kersten.

Café Mohr,
Olivaer Thor 7.
Sonntag, den 6. Dezember 1891
Großes Concert.
Anfang 4½ Uhr. Entree frei.
M. Mohr. (3723

Link's Kaffeehaus,
Olivaerthor Nr. 8,
Sonntag, den 6. Dezember,
Gr. Saal-Concert
von der Kapelle des Art.-Regts. Nr. 36 unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Krüger.
Anfang 6 Uhr. Entree 15 ₰.

Café Noetzel,
2. Petershagen, 2. Haus links außerhalb d. Petershagener Thores.
Sonntag, den 6. Dezbr.:
Concert,
ausgeführt vom Künstler-Septett, Direction Wolff.
Der gr. Saal ist prachtvoll als Wintergarten decorirt.
Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr.
Entree a Person 15 ₰.
Empfehle meine Säle für Vereine u. Privatgesellschaft. zu Weihnachtsbescherungen u. s. w. (3555

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Sonntag, den 6. Dezember:
Großes Concert
ausgeführt von der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn C. Theil.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Logen 75 ₰.
Mittwoch, den 9. Dezember cr.
9. Gesellschafts-Abend.
Carl Bodenburg.

Danziger Stadttheater.

Sonntag: Nachmittags 4 Uhr. Bei halben Opernpreisen. **Krieg im Frieden.** Lustspiel.

Sonntag: Abends 7½ Uhr. 55. Abonnements-Vorstellung. P.P. E. **Der lustige Krieg.** Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Montag: 56. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. **Lohengrin.**

Dienstag: Außer Abonnement. P. P. B. Benefiz für Adele Werra. **Die beiden Leonoren.** Lustspiel in 4 Aufzügen von Paul Lindau.

Wilhelm-Theater
Direction: Hugo Meyer.
Sonntag, Abends 6½ Uhr.
Theater- u. Künstl.-Vorstell.
Das Versprechen hinterm Herd, Singspiel in 1 Aufzug von A. Baumann.
Die Afrikanerin in Kalau, Parodistische Posse mit Gesang in 1 Act von Salingrè. Musik von Conradi.
Montag, Abends 7½ Uhr:
Extra-Vorstellung.
Cravalleria musicana, Parodistische Oper in 1 Act von M. A. de Rini.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes des Kaufmanns Herrn **Hermann Wettcke** und für die so reichen Blumenspenden von Nah und aus weiter Ferne, besonders aber Herrn Pastor **Kolbe** für seine trostreichen Worte am Grabe des theuern Entschlafenen, spreche ich hiermit zugleich im Namen aller Verwandten meinen innigsten Dank aus.
Cl. Wettcke geb. Friedrich.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 19247 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, 5. Dezember 1891.

16. Ziehung d. 4. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Dezember 1891, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

144 439 41 79 642 731 909 1040 107 21 618 23 92 858 956 [300] 2060 197 468 92 [500] 696 715 973 3341 445 822 92 4021 404 38 74 86 591 815 45 72 913 5082 164 67 289 56 514 [500] 65 70 600 757 65 [300] 86 99 865 6013 54 90 [500] 127 84 284 355 675 95 98 728 66 890 94 976 7049 218 549 606 [500] 38 65 711 86 847 8095 169 312 433 66 91 645 700 [300] 887 937 80 9122 284 93 393 425 64 687 93 788 921 49

10009 43 160 [300] 72 280 320 60 83 93 99 449 11067 139 42 76 327 488 765 846 81 12213 44 99 429 97 543 610 752 92 803 13053 461 578 [3000] 93 693 851 955 14005 7 107 57 290 [3000] 97 467 525 65 600 14 71 726 69 [1500] 827 925 84 [500] 15015 181 267 501 820 33 [300] 53 [300] 932 34 16004 148 225 53 [3000] 378 81 603 716 [300] 49 67 [3000] 918 17013 59 120 27 301 10 25 37 73 405 64 548 72 672 785 832 18192 [3000] 258 88 331 80 92 537 637 747 64 [1500] 84 19084 343 95 472 543 638 61 731 54 88 95 829 942

20040 183 264 76 341 75 463 66 68 543 899 986 21029 235 486 652 774 968 22128 214 43 507 42 653 [1500] 700 1 50 903 23154 [500] 265 310 33 418 90 511 90 637 43 97 879 912 74 24150 89 430 93 [3000] 602 89 750 882 900 25041 107 47 [500] 207 30 308 75 431 42 70 561 64 682 716 65 78 822 39 [1500] 73 984 26060 457 94 535 646 64 808 27227 417 56 551 693 800 34 88 93 906 8 28044 177 258 444 54 77 524 33 97 703 27 822 74 [1500] 959 83 29252 343 762 83 84 820 40 45 49

30037 117 32 295 [300] 96 440 62 595 614 66 862 921 31069 97 157 251 65 355 706 891 923 [300] 29 63 [1500] 32124 28 44 77 96 292 397 [500] 405 [3000] 63 509 [300] 624 79 947 33203 344 431 63 595 601 33 80 749 912 34219 330 49 517 97 646 [500] 714 849 933 49 89 35019 255 514 673 725 49 902 30 68 36045 100 14 35 53 80 81 300 515 [500] 639 779 [300] 37046 142 203 65 [1500] 368 438 [500] 74 956 38041 206 323 96 447 96 606 58 706 18 85 95 822 76 955 90 39212 315 42 71 99 829 31 66 [3000]

40581 647 [300] 52 901 41001 31 250 417 583 99 645 796 42218 34 320 87 458 590 726 66 90 950 43163 79 244 [500] 79 480 85 689 96 731 [3000] 816 28 50 [3000] 56 926 44013 [300] 36 112 622 93 707 63 89 915 17 79 45010 154 69 77 487 554 779 805 60 46056 73 101 256 302 46 91 406 8 21 639 982 47360 632 703 951 81 48211 305 61 83 480 86 549 626 818 33 37 42 984 49007 189 246 71 444 512 53 923

50012 137 364 455 501 15 614 99 762 97 849 [300] 96 51060 213 329 74 505 654 737 46 859 993 52000 [500] 115 327 402 805 10 21 36 51 904 28 53005 34 123 81 91 226 98 318 44 486 552 80 99 679 883 915 [1500] 54087 119 63 [10000] 217 303 5 52 58 [300] 438 [500] 682 706 23 36 56 846 99 904 [3000] 55096 151 259 398 556 87 761 [500] 833 979 56106 [1500] 91 254 447 69 [3000] 582 914 49 80 57072 219 27 334 432 535 628 79 792 806 10 939 42 58245 74 517 711 59191 300 18 [500] 49 86 432 88 685 801 [500] 24 71

60123 48 360 406 59 504 9 27 639 772 968 61075 440 699 776 973 62039 173 411 61 514 720 810 59 85 938 63022 81 318 [500] 81 823 59 64025 112 15 55 95 [500] 222 409 12 71 680 [300] 85 722 61 84 810 985 65059 95 98 [500] 237 57 92 457 517 665 [500] 72 78 881 66059 75 186 221 50 59 [500] 539 779 815 67051 182 211 56 [500] 312 451 86 517 [500] 797 819 70 [300] 68363 76 552 [3000] 64 88 703 7 69022 216 424 534 675 728 69

70035 138 264 309 68 452 736 873 [1500] 955 [500] 89 99 71337 439 69 96 584 630 61 79 808 15 32 966 72064 305 33 493 524 87 93 713 818 97 917 23 63 73303 10 40 552 97 683 999 74068 79 101 454 513 36 [1500] 607 857 64 921 75010 146 256 302 430 89 [300] 564 600 716 39 85 816 41 984 93 76124 44 276 715 47 50 55 94 844 77049 121 203 48 94 302 [1500] 431 [500] 78106 [500] 247 79 567 655 [3000] 845 901 35 79108 208 574 646 69 82 738

80023 61 647 60 80 799 912 81226 67 96 [3000] 464 615 800 41 44 61 [300] 929 82058 83 428 542 610 750 820 923 83012 154 603 66 90 861 956 66 84007 53 225 51 71 431 [300] 503 722 95 815 946 65 69 85032 35 247 74 96 631 43 817 76 86030 89 104 91 [500] 307 79 [300] 83 439 49 54 74 702 757 922 87083 131 205 63 89 344 573 89 616 48 83 751 84 822 88228 353 441 637 85 707 813 22 89007 78 270 387 470 [300] 687 812 20 25 37

90079 252 66 332 51 90 456 671 867 937 91041 63 75 241 302 491 676 870 901 [300] 19 47 92195 261 80 [3000] 93 328 40 97 452 501 61 78 80 660 75 789 839 912 23 56 93094 191 [500] 298 307 42 421 600 702 29 [5000] 94119 349 496 550 52 86 618 799 808 73 997 95121 [300] 39 59 328 36 80 586 779 970 83 96118 201 78 [10000] 83 304 11 407 8 515 771 [300] 852 74 903 44 97039 87 123 72 488 657 713 41 801 40 977 98177 320 52 608 23 [300] 775 904 99117 90 402 37 531 93 648 834 923

100008 84 422 537 652 74 765 988 101045 83 156 71 251 90 345 417 52 560 80 [500] 696 703 842 59 901 15 43 88 102084 247 532 725 54 808 44 60 103014 37 103 34 91 216 378 85 424 508 90 643 [3000] 713 849 104055 83 321 89 500 51 53 79 94 677 715 879 957 85 [1500] 105043 375 565 733 [300] 37 815 72 934 61 98 106024 [300] 136 366 661 954 107058 84 254 [3000] 61 541 632 38 52 61 81 [300] 710 83 800 19 61 972 108080 111 275 90 [1500] 629 741 807 928 43 109001 43 [300] 166 67 223 67 81 313 57 475 576 613 [300] 14 49 770 79

110142 80 266 403 48 566 750 867 900 111000 48 217 344 451 650 851 914 41 112022 59 137 334 471 75 536 98 656 113034 205 322 560 659 706 813 94 983 114242 311 22 458 661 94 894 901 115074 183 583 [3000] 641 [500] 50 974 76 116072 116 324 54 [500] 75 427 96 505 46 709 38 49 70 842 117005 48 55 253 60 92 346 491 570 663 80 118074 137 [3000] 377 752 80 867 69 943 119265 496 562 [500] 622 30 [300] 918 24

120028 38 126 [500] 487 [300] 515 60 93 663 85 798 855 935 [500] 73 75 121070 212 313 424 547 709 81 922 36 122020 60 63 113 17 81 83 270 442 90 555 604 54 868 990 123280 93 97 361 719 37 831 62 939 124070 108 [1500] 208 61 [300] 68 316 457 551 701 90 812 99 125062 113 81 368 411 68 559 [300] 740 44 75 901 47 [5000] 126016 228 559 819 52 978 127266 67 339 50 60 449 632 96 752 843 916 128073 97 98 195 278 384 514 71 641 [1500] 73 704 12 [300] 62 856 129043 71 123 267 93 379 414 78 566 609 788

130017 66 72 212 35 47 559 671 871 906 78 90 131021 127 81 313 432 34 623 804 17 132102 80 231 75 93 [1500] 601 [300] 2 38 736 969 133073 744 875 82 903 44 64 76 79 134030 74 99 153 55 405 64 654 58 62 823 82 89 135060 327 619 53 821 975 136088 140 79 261 71 93 404 8 22 66 673 75 98 707 60 940 137149 [1500] 392 427 580 618 820 [3000] 960 138156 232 82 326 70 431 87 518 600 783 816 60 910 139228 338 423 40 82 508 84 617 88 713 30 940 79

140008 141 64 223 39 47 52 304 26 416 671 876 141042 193 322 476 610 41 703 800 1 932 142037 49 69 252 [1500] 74 394 588 851 143111 74 219 494 635 760 [300] 144092 176 89 [500] 94 219 59 66 457 94 613 16 43 75 80 703 75 145044 79 150 63 215 308 585 644 748 [500] 51 73 85 817 146105 18 229 42 77 854 [3000] 72 82 950 52 147367 443 80 [5000] 97 [3000] 600 66 804 60 967 148074 309 440 99 543 45 697 722 [300] 39 [500] 810 23 149051 108 233 76 [500] 581 628 71 771 813 77 83 [500] 91

150099 104 52 65 229 34 54 353 476 610 35 48 753 830 151005 11 87 194 347 58 526 60 84 94 603 51 826 55 916 152138 252 342 471 97 645 731 [3000] 923 153048 142 207 [1500] 92 323 518 50 609 10 15 28 94 154149 63 313 14 406 573 601 [300] 45 98 910 11 155209 15 391 [300] 450 660 713 853 [300] 79 953 156068 [10000] 155 435 820 914 157153 211 345 413 32 72 537 645 74 772 877 158348 432 76 674 707 22 49 84 975 98 [1500] 159363 538 623 776 94 804

160031 61 103 319 518 35 653 718 982 161041 88 201 2 465 661 759 824 43 162163 87 98 285 351 446 62 526 771 94 857 931 163007 70 148 68 231 [500] 41 92 319 53 417 [500] 41 560 94 635 788 830 164245 80 308 36 54 76 79 466 505 32 80 802 5 937 58 165037 54 130 32 286 469 568 657 884 956 68 166272 353 585 91 652 55 918 167017 72 156 73 223 319 57 497 564 808 51 56 77 84 168025 221 80 81 82 416 531 57 684 785 [1500] 869 93 169076 195 217 486 559 774 882

170071 120 259 320 34 449 527 51 603 723 55 77 [300] 87 809 962 171116 247 55 60 470 859 955 172065 124 63 65 202 [300] 444 [300] 514 681 96 749 823 34 173028 185 462 502 668 739 [3000] 58 [300] 905 174045 [1500] 117 99 [1500] 329 415 16 541 63 758 866 71 78 175073 88 123 [500] 265 69 [500] 72 495 545 70 785 812 36 67 176024 879 177037 [500] 167 230 44 567 84 643 734 65 833 72 947 58 67 178126 325 80 406 36 [500] 513 688 741 70 826 910 179104 45 220 54 69 308 41 509 506 78 82 640 723 27 849 57 73 83 965 88

180068 123 257 66 398 442 518 [500] 69 606 33 50 [1500] 973 181014 [500] 95 298 611 48 721 63 839 947 59 182006 78 [1500] 172 212 344 [300] 627 66 [300] 183230 313 15 428 [1500] 655 739 96 844 184045 140 73 75 81 99 339 [1500] 46 84 685 727 [300] 49 995 185297 443 578 654 707 34 60 867 79 913 186017 27 283 328 458 566 627 [3000] 187122 30 414 [300] 587 685 92 [300] 801 908 188048 67 265 322 703 91 826 970 189227 405 34 532 734 814 972 90

16. Ziehung d. 4. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Dezember 1891, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

46 [300] 103 38 41 74 80 225 394 692 [3000] 779 821 [300] 969 1012 [3000] 38 111 62 72 238 78 99 307 38 [1500] 408 64 520 634 725 29 805 47 2134 49 [1500] 81 215 332 435 45 501 654 764 844 99 983 3043 249 366 71 75 78 518 604 821 948 4214 [500] 348 499 537 51 701 841 53 936 42 5126 92 217 409 572 608 39 48 58 66 68 98 742 96 6027 151 323 462 564 662 88 [1500] 723 998 7168 290 676 739 65 856 8016 30 89 [1500] 150 66 [3000] 80 227 [1500] 39 495 63 822 55 9355 489 [300] 533 44 625 51 857 79 97 975

10176 215 329 51 82 431 73 686 750 95 893 9 987 11090 116 23 227 379 437 [500] 68 643 847 98 900 56 12234 351 [1500] 56 517 645 926 74 89 13133 248 327 [3000] 65 758 [300] 864 941 73 14083 393 515 27 644 72 856 15024 71 85 197 323 891 16032 114 35 272 319 645 66 94 717 [3000] 45 [3000] 69 841 17086 283 350 85 496 564 639 88 947 50 [1500] 77 18061 219 415 777 855 [1500] 19050 330 461 [300] 683 902 54

20222 97 309 403 28 515 96 21126 62 314 78 583 614 733 802 937 22200 4 45 [500] 347 508 43 720 40 815 64 906 28 76 23049 81 118 74 201 [10000] 359 474 650 735 39 830 71 91 999 24027 53 144 56 231 782 87 923 25068 257 72 481 546 673 721 39 808 96 26036 49 [1500] 51 113 325 46 602 37 88 739 57 93 813 44 937 60 27126 267 338 40 65 434 [300] 586 696 844 65 28000 73 396 530 62 623 800 [1500] 14 [3000] 83 29038 453 62 524 52 [500] 721

30107 257 373 412 90 516 59 676 707 70 838 74 [300] 84 31037 106 15 96 290 334 432 515 [1500] 748 871 32079 179 83 202 98 528 621 80 86 894 33349 525 617 761 34043 90 172 231 55 539 617 [500] 927 48 35050 180 231 36 384 451 78 583 603 56 74 [1500] 77 797 984 36072 233 461 684 713 862 987 37318 20 72 411 503 [300] 710 75 84 [500] 38050 279 462 77 637 738 61 39111 277 548 68 638 92 [1500] 962

40086 169 273 337 544 46 54 614 841 55 988 41002 8 77 82 213 [300] 421 60 [5000] 85 507 81 663 890 903 42155 59 94 215 35 433 44 48 58 63 64 537 83 94 606 52 54 [1500] 58 720 62 803 92 43404 74 599 765 838 79 928 44154 229 57 309 34 511 70 615 26 858 [1500] 69 45081 114 71 89 337 501 61 679 707 900 46012 68 105 14 208 80 328 585 708 907 45 47064 90 245 58 303 454 80 564 72 48184 229 91 365 447 644 738 816 914 53 49073 291 375 654 795 810 41 938 73 78

50056 58 60 178 206 98 311 432 [3000] 520 625 91 903 51022 102 11 23 65 254 499 598 43 73 99 779 80 804 85 955 67 52295 336 447 50 56 571 617 84 [300] 96 53094 133 51 [3000] 208 376 420 659 69 887 950 66 54073 [10000] 166 222 353 88 424 [500] 45 570 613 [1500] 41 85 790 807 [1500] 55091 155 89 448 530 71 772 85 864 949 56146 258 325 35 492 539 77 626 774 57140 232 [300] 34 357 59 489 93 511 22 682 727 [300] 90 934 45 68 89 94 58100 15 214 [500] 413 42 67 512 609 17 31 751 844 63 912 22 59190 201 528 63 910

60038 169 88 203 302 79 84 [3000] 701 35 923 61168 301 11 45 81 468 560 71 755 96 801 82 901 71 74 [1500] 62028 261 99 359 533 698 729 52 63008 339 60 475 657 92 755 98 804 21 55 64 80 951 92 64034 43 276 382 445 519 63 87 95 610 727 847 65142 86 95 225 38 435 502 3 16 635 763 856 [3000] 952 92 66104 98 [300] 205 93 326 72 576 659 704 815 98 944 67014 53 592 [3000] 863 68013 [500] 14 127 292 364 429 634 70 96 791 93 816 93 [500] 69043 299 319 692

70095 211 18 370 73 459 602 [1500] 20 796 807 900 40 76 71412 43 79 635 [500] 60 82 741 826 [500] 72001 [500] 240 341 418 626 872 73035 61 76 98 131 84 87 231 [300] 435 561 96 657 762 91 874 906 16 48 [300] 54 65 74157 76 233 86 [3000] 330 86 466 846 75139 441 518 [3000] 56 94 804 925 76089 91 193 498 857 71 989 77021 98 127 42 337 507 639 816 28 78015 99 238 314 408 97 534 48 612 741 807 40 79030 35 48 64 247 59 326 69 98 433 627 866 95 901 88

80070 128 96 235 [1500] 41 54 95 [300] 302 411 47 729 823 65 932 81130 52 519 658 718 839 992 82013 67 96 133 [3000] 294 416 33 71 501 [3000] 43 688 846 48 83035 58 79 247 427 [500] 538 49 75 683 84039 209 354 58 [3000] 604 80 [500] 827 32 963 85179 98 416 590 668 87 730 921 30 86117 27 415 545 [1500] 83 697 811 909 87078 104 64 216 18 [300] 397 432 89 703 41 [3000] 885 93 943 88101 70 231 48 356 75 498 542 654 861 [3000] 89034 115 60 [3000] 219 22 51 406 32 75 525 [1500] 42 52 81 610 50 801 5

90178 224 326 88 641 45 [500] 47 825 91015 129 250 349 71 818 57 61 93 932 92115 222 87 473 572 936 93071 86 101 207 60 79 95 443 60 706 843 920 82 94159 237 41 333 52 458 646 [3000] 75 [1500] 89 700 87 824 28 934 95027 50 316 38 442 541 92 851 96146 235 312 549 624 42 837 72 97 926 97029 156 211 [3000] 68 406 31 70 86 99 571 74 714 76 896 98067 89 115 285 508 643 96 765 925 90 99048 270 72 374 555 740 [3000] 889 937

100018 304 431 710 800 101071 98 129 60 230 [5000] 303 53 [3000] 651 914 102144 96 216 66 385 534 738 920 83 103109 58 237 99 431 524 601 18 858 80 985 104005 168 329 430 642 44 706 863 80 105146 78 223 67 71 80 83 459 525 59 92 625 794 915 40 106037 [300] 173 90 383 [300] 436 42 79 505 63 90 608 22 762 70 930 107007 83 154 211 90 308 454 [3000] 57 538 83 739 108375 [500] 580 83 687 826 109079 105 348 73 89 402 525

110105 47 65 87 246 335 408 43 623 790 826 919 44 111032 76 145 52 245 346 70 432 567 92 623 35 46 747 830 938 66 112179 [3000] 237 353 83 579 612 [3000] 95 704 810 83 113224 348 61 479 505 15 704 86 858 114077 253 74 [1500] 95 405 46 96 98 508 72 82 777 [1500] 807 929 115056 206 24 354 68 82 88 400 50 [1500] 502 629 824 984 [3000] 116023 106 53 74 214 547 841 [1500] 117059 60 638 731 83 873 88 970 118037 95 146 531 88 669 772 84 119095 144 394 457 794 864 977 [1500]

120104 19 36 55 62 226 433 49 74 729 958 121044 96 105 12 13 41 49 84 240 46 476 504 90 674 934 72 1221 4 273 772 836 966 123189 282 333 38 482 947 49 124018 203 44 [500] 52 375 876 90 929 40 125142 45 60 214 33 312 57 803 77 933 [1500] 126068 146 67 244 [1500] 313 44 426 64 520 76 625 84 911 60 69 90 [3000] 127025 99 429 553 79 603 50 797 802 35 128138 577 656 86 753 77 840 88 [300] 129393 418 42 638 870

130047 78 599 655 703 83 97 922 [500] 64 131167 3 8 92 444 509 33 47 51 789 836 940 41 132015 107 [3000] 37 57 203 309 66 81 471 133165 220 368 468 915 61 96 134036 69 220 483 98 572 640 44 69 84 720 860 951 135031 174 356 459 [3000] 640 44 777 805 41 932 69 136018 189 320 83 445 692 884 [3000] 912 67 [300] 79 137082 94 342 443 86 99 627 32 771 84 874 970 [300] 138039 173 243 340 585 626 57 851 62 918 53 139009 138 221 98 325 31 50 [300] 84 95 494 523 25 26 80 750 858

140253 [1500] 58 380 405 56 684 760 801 [1500] 23 42 902 90 141006 18 77 350 94 [3000] 649 712 876 910 142186 240 350 57 680 741 97 916 86 143213 80 337 67 590 723 824 58 933 75 144117 [500] 278 605 709 12 60 838 51 69 93 145032 86 112 73 82 320 514 36 50 61 749 74 858 146168 259 374 99 [3000] 404 67 74 510 609 741 817 [1500] 69 147039 314 [500] 412 93 542 78 663 774 831 148542 723 92 838 149090 95 112 58 [500] 365 517 602 60 73 742

150005 15 22 [1500] 43 151 351 465 616 74 89 99 151116 57 309 34 432 653 152091 188 226 350 93 448 554 658 709 15 815 153176 82 238 54 393 405 7 27 513 56 75 706 [5000] 62 [1500] 825 984 154216 336 60 528 693 751 949 155005 28 58 177 266 355 415 64 519 38 43 46 [3000] 620 717 819 33 90 985 156163 91 [300] 207 90 374 622 55 761 [500] 86 853 919 51 157121 65 256 [300] 382 453 [300] 94 542 80 90 736 811 18 158146 [300] 50 60 66 87 241 320 98 405 83 548 69 610 55 72 741 802 77 939 159367 410 84 [5000] 509 95 848

160065 82 140 66 297 429 48 587 615 [500] 993 161064 84 105 37 242 60 86 325 [3000] 83 446 550 [3000] 59 92 699 783 87 811 927 79 162126 250 357 437 52 517 79 623 42 87 830 926 42 163058 474 [3000] 518 20 40 [500] 662 700 21 894 164051 153 233 35 37 81 355 [1500] 422 50 54 572 634 725 54 811 [500] 972 165056 159 289 325 36 471 524 613 63 85 [3000] 705 827 166102 5 39 62 [300] 312 [3000] 47 569 73 167105 65 240 422 546 66 656 791 909 168077 214 22 60 445 572 705 57 963 87 169015 18 190 264 91 96 390 565 638 95 734 941

170035 106 311 401 529 694 8 719 822 38 915 171105 287 440 541 609 43 929 69 172082 155 257 611 51 57 64 [5000] 769 920 21 [1500] 67 173321 30 31 34 41 431 98 525 75 645 745 47 70 851 86 938 76 174112 219 69 479 715 [500] 175014 252 82 496 702 17 94 939 61 89 176078 178 219 453 585 620 727 61 840 995 177034 202 8 [3000] 617 914 178006 102 207 55 523 [500] 27 28 801 911 179240 325 493 568 [300] 608 68 846

180000 150 335 59 406 56 523 53 66 641 757 811 900 26 181012 136 66 74 264 342 99 506 69 687 88 96 836 63 973 182017 21 145 93 216 69 183172 76 231 306 69 478 690 725 890 184021 158 89 248 325 475 605 87 185187 214 62 67 330 461 [300] 73 598 662 [300] 865 87 920 65 [300] 186093 143 322 88 402 34 [300] 623 49 65 [300] 704 14 870 981 187056 179 213 20 69 341 84 472 540 44 93 621 831 49 941 188257 95 307 416 67 509 36 43 654 [300] 99 777 828 63 79 915 33 189032 242 77 344 86 408 [300] 33 72 709

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 4. Dezember. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holstein. loco ruhig neuer 216—220. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 220—245, russ. loco ruhig, neuer 192—196. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 63. — Spiritus ruhig, per Dezbr. 41 Br., per Dezbr.-Januar 41 Br., per Januar-Februar 41¼ Br., per April-Mai 41 Br. — Kaffee fest. Umsatz — Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 6,25 Br., per Jan.-März 6,20 Br. — Wetter: Regnerisch.

Hamburg, 4. Dezbr. Kaffee. Good average Santos per Dezbr. 66¾, per März 60¾, per Mai 59½, per Septbr. 57½. Behauptet.

Hamburg, 4. Dezbr. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per Dezember 14,97½, per März 15,40, per Mai 15,55, per August 15,77½. Ruhig.

Bremen, 4. Dezember. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Steigend. Loco 6,20.

Havre, 4. Dezbr. Kaffee. Good average Santos per Dezember 84,25, per März 77,00, per Mai 74,50. Ruhig.

Frankfurt a. M., 4. Dezbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 235½, Franzosen 238¾, Lombarden 74⅝, ungarische Goldrente 89,50, Gotthardbahn 132,50, Disconto-Commandit 168,20, Dresdener Bank 129,50, Bochumer Gußstahl 111,20, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 137,30, Harpener 147,20, Hibernia 129,00, Laurahütte 104,70, 3% Portugiesen 33,90. Träge.

Wien, 4. Dezember. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 91,75, do. 5% do. 101,80, do. Silberrente 91,45, 4% Goldrente 108,25, do. ungar. Goldrente 104,35, 5% Papierrente 101,00, 1860er Loose 136,00, Anglo-Aust. 150,50, Länderbank 194,00, Creditact. 276,50, Unionbank 216,00, ungar. Creditactien 322,00, Wiener Bankverein 105,50, Böhm. Westbahn 342, Böhm. Nordb. 182,00, Busch. Eisenbahn 465,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 219,00, Ferd. Nordbahn 2775, Franzosen 278,75, Galizier 205,00, Lemberg-Czern. 238,50, Lombard. 80,50, Nordwestb. 101,75, Pardubitzer 174,00, Alp.-Mont.-Act. 65,75, Tabakactien 157,00, Amsterd. Wechsel 97,65, Deutsche Plätze 57,95, Londoner Wechsel 117,90, Pariser Wechsel 46,77½, Napoleons 9,36, Marknoten 57,95, Russische Banknoten 1,14¾, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 4. Dezbr. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, per März 270, per Mai —. — Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine höher, per März 256, per Mai 259. — Raps per Frühjahr —. Rüböl loco 31½, per Mai 32⅜.

Antwerpen, 4. Dezbr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16¼ bez., 16⅜ Br., per Dezbr. 16 Br., per Januar-März 16 Br., per Sept.-Dezbr. 16¼ Br. Stetig.

Antwerpen, 4. Dezember. Getreidemarkt. Weizen besser. Roggen unverändert. Hafer ruhig. Gerste unbelebt.

Paris, 4. Dezember. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Dezbr. 26,80, per Januar 27,20, per Jan.-April 27,60, per März-Juni 28,10. — Roggen matt, per Dezember 21,10, per März-Juni 23,20. — Mehl matt, per Dez. 59,00, per Jan. 59,70, per Jan.-April 60,50, per März-Juni 61,20. — Rüböl weichend, per Dezbr. 68,00, per Januar 68,75, per Januar-April 69,75, per März-Juni 70,25. — Spiritus behpt., per Dezbr. 48,50, per Januar 47,50, per Januar-April 47,50, per Mai-August 47,00. — Wetter: Milde.

Paris, 4. Dezbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 96,10, 3% Rente 95,60, 4½% Anl. 104,57½, 5% ital. Rente 89,85, österr. Goldr. 93,75, 4% ung. Goldrente 90½, 3% Orientanleihe 62½, 4% Russen 1880 93,00, 4% Russen 1889 93,50, 4% unific. Aegypter 479,37, 4% span. äuß. Anleihe 66⅝, convert. Türken 17,80, türk. Loose 63,00, 4% privilegirte türk. Obligationen 417,50, Franzosen 615, Lombarden 196,25, Lomb. Prioritäten 314,00, Banque ottomane 538,00, Banque de Paris 710,00, Banque d'Escompte 372, Credit foncier 1230,00, do. mobilier 180, Merid.-Actien 592, Panamakanal Actien 26, do. 5% Obligat. 26, Rio Tinto-Actien 464,30, Suezkanal-Actien 2750,00, Gaz Parisien 1420, Credit Lyonnais 786,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 540, Transatlantique 580, B. de France 4580,00, Ville de Paris de 1871 412,00, Tab. Ottom. 340,00, 2¾% engl. Cons. —, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅞, Londoner Wechsel 25,20, Cheques a. London 25,22, Wechsel Amsterdam kurz 206,50, do. Wien kurz 211,75, do. Madrid kurz 444,00, C. d'Escompt 530,00, Robinson-Actien 83,10, Neue 3% Rente 94,50, 3% Portugiesen 34⅜, neue 3% Russen 78.

London, 4. Dezbr. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Bewölkt und milde.

London, 4. Dezbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 138 810, Gerste 34 420, Hafer 35 960 Qrts. Getreide im allgemeinen matt und sehr träge, englische Weizen 1 sh. niedriger gegen vorige Woche, fremder ohne Nachfrage, fast nominell, Mais und Gerste ¼, Hafer ca. ½ sh. niedriger. Russischer Hafer nominell unverändert, Bohnen und Erbsen weichend. Schwimmendes Getreide ruhig, Weizen nominell unverändert. Mais nur niedriger verkäuflich, Gerste stetig.

London, 4. Dezbr. (Schlußcourse.) Engl. 2¾% Consols 95 7/16, Pr. 4% Consols 105, ital. 5% Rente 89, Lombarden 7¾, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 93½, conv. Türken 17⅝, österr. Silberrente 78, österr. Goldrente 92, 4% ungarische Goldrente 89¾, 4% Spanier 66¼, 3½% privil. Aegypter 89¼, 4% unific. Aegypter 94⅞, 3% garantirte Aegypter 100⅝, 4¼% ägypt. Tributanleihe 92, 6% cons. Mexikaner 86½, Ottomanbank 11½, Suezactien 109, Canada-Pacific 91⅛, De Beers-Actien neue 13⅜, Rio Tinto 18⅜, 4½% Rupees 73⅝, Argentinische 5% Goldanleihe von 1886 61½, do. 4½% äußere Goldanleihe 31, Neue 3% Reichsanleihe 83, Silber nom. Platzdiscont 2½.

Glasgow, 4. Dezember. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh. 3 d nom., ruhig.

Glasgow, 4. Dez. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 500 232 Tons gegen 604 403 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 74 gegen 6 im vorigen Jahre.

Liverpool, 4. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen ½ d. und Mais 2 d. niedriger, Mehl ruhig. — Wetter: Schön.

Petersburg, 4. Dezbr. Wechsel auf London 102,00, do. Berlin 50,10, do. Amsterdam 84,40, do. Paris 40,45, ½-Imperials 820, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gest.) 240, do. 1866 218½, russ. 2. Orientanl. 101½, do. 3. Orientanleihe 101½, do. 4% innere Anleihe —, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 151, Große russ. Eisenbahnen 253, russ. Südwestb.-Act. 110½, Petersburger Discontobank 586, Petersburger intern. Handelsbank 481, Petersburger Privat-Handelsbank 262, russ. Bank für auswärt. Handel 259½, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. 151¾, Privatdiscont 6½.

Petersburg, 4. Dezbr. Productenmarkt. Talg loco 52,00, per August —. — Weizen loco 14,00. Roggen loco 13,00. Hafer loco 5,00. Hanf loco 45,00. Leinsaat loco 14,75. — Wetter: Schnee.

Newyork, 4. Dezember. Wechsel auf London 4,81. — Rother Weizen loco 1,05¼, per Dezbr. 1,04, per Januar 1,05¼, per Mai 1,08¼. — Mehl loco 4,25. — Mais per Novbr. 54⅞. — Zucker 5. — Fracht 3⅛.

Newyork, 3. Dezbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,81, Cable-Transfers 4,84½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23¾, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94½, 4% fundirte Anleihe 117¼, Canadian-Pacific-Actien 88, Central-Pacific-Act. 31½, Chicago- u. North-Western-Actien 118⅜, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 76⅝, Illinois-Central-Act. 103⅜, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 125½, Louisville u. Nashville-Actien 78⅝, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 30⅛, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 115¾, Northern-Pacific-Preferred-Act. 70¼, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 50¾, Philadelphia- und Reading-Actien —, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 43½, Union-Pacific-Actien 41⅜, Denver- und Rio-Grand-Prefered-Actien 44¼, Silber-Bullion 95¾. Baumwolle in Newyork 8 1/16, do. in New-Orleans 7 7/16. Raffin. Petroleum Standard white in Newyork 6,45 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,40 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,70, do. Pipeline Certificates per Jan. 60⅛*). Ziemlich fest. Schmalz loco 6,37, do Rohe u. Brothers 6,70. — Zucker (Fair refining Muscovados) 3⅛. — Kaffee (Fair Rio-) 13⅝, Rio Nr. 7 low ord. per Januar 11,72, per März 11,42.

*) Eröffnete 60⅜.

Berliner Fondsbörse vom 4. Dezember.

Die heutige Börse eröffnete in schwächerer Haltung und mit zumeist etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet, die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber besondere geschäftliche Anregung nicht dar. Hier trat, vom Russenmarkte ausgehend, sehr bald allgemein eine Befestigung der Tendenz ein; die Contremine führte wieder Deckungen aus und auch im übrigen gewann das Geschäft etwas größere Regsamkeit; nach mehrfachen Schwankungen schloß die Börse schwach. Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen auf bei normalen Umsätzen; fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist behaupten; russische Anleihen und Noten steigend aber schließlich etwas abgeschwächt. Der Privatdiscont wurde mit 3% notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien nach schwächerer Eröffnung fester und ziemlich lebhaft; Franzosen Warschau-Wien und russische Südwestbahn etwas höher und lebhafter. Inländische Eisenbahnactien lagen schwach. Bankactien gingen in den speculativen Devisen nach schwächerem Beginn in festerer Haltung um. Industriepapiere zumeist wenig verändert. Montanwerthe schwächer und ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,90
do. do.	3½	97,80
do. do.	3	84,10
Konsolidirte Anleihe	4	105,40
do. do.	3½	98,25
do. do.	3	84,20
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	—
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	93,90
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	93,80
Pommersche Pfandbr.	3½	94,70
Posensche neue Pfdbr.	4	100,90
do. do.	3½	94,70
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	93,80
do. neue Pfandbr.	3½	93,80
Pomm. Rentenbriefe	4	101,70
Posensche do.	4	101,70
Preußische do.	4	101,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	93,40
Oesterr. Papier-Rente	5	87,80
do. do.	4⅕	79,00
do. Silber-Rente	4⅕	78,70
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	—
do. Papier-Rente	5	87,25
do. Gold-Rente	4	89,75
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	93,25
do. Rente 1883	6	103,25
do. Rente 1884	5	98,25
Russ. Anleihe von 1889	4	93,60
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	62,10
do. 3. Orient-Anleihe	5	62,90
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	61,00
Poln. Pfandbriefe	5	61,00
Italienische Rente	5	88,90
Rumänische amort. Anl.	5	96,40
do. 4% Rente	4	82,60
Türk. Admin.-Anleihe	5	83,80
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	17,70
Serbische Gold-Pfdbr.	5	88,75
do. Rente	5	83,80
do. neue Rente	5	85,50
Griech. Goldanl. v. 1890	5	71,00
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	84,75
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	71,00
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	79,20

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	99,50
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	100,80
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,60
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	92,50
III., IV. Em.	4	101,00
V., VI. Em.	4	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,00
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,40
do. do. do.	3½	91,80
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,10
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	—
do. do. do.	4	100,90
do. do. do.	3½	92,90
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	—
do. do.	4½	101,50
do. do.	4	99,20
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	97,10
Russ. Central- do.	5	84,60

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	134,10
Baier. Prämien-Anleihe	4	138,70
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	101,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	109,00
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	134,90
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	129,00
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	123,50
Oesterr. Loose 1854	4	119,25
do. Cred.-L. v. 1858	—	318,10
do. Loose von 1860	5	119,00
do. do. 1864	—	312,00
Oldenburger Loose	5	123,50
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	154,25
Raab-Graz 100T.-Loose	4	102,80
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	146,75
do. do. von 1866	5	135,00
Ung. Loose	—	242,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	3	59,00
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	109,75
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	48,75
do. do. St.-Pr.	5	103,30
Ostpreuß. Südbahn	⅙	65,75
do. St.-Pr.	5	106,70
Saal-Bahn St.-A.	—	29,00
do. St.-Pr.	4¾	102,25
Stargard-Posen	4½	102,00
Weimar-Gera gar.	3⅔	15,60
do. St.-Pr.	3⅔	86,50
Galizier	4	—
Gotthardbahn	6⅕	133,60

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1890.

†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	87,60
Lüttich-Limburg	0,4	15,80
Oesterr. Franz.-St.	4	—
† do. Nordwestbahn	4¾	87,00
do. Lit. B.	5½	94,80
†Reichenb.-Pardub.	3,81	75,75
†Russ. Staatsbahnen	6,56	124,75
Russ. Südwestbahn	—	—
Schweiz. Unionb.	4¼	67,75
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	⅘	36,00
Warschau-Wien	18⅓	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	102,00
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	54,50
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	95,10
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81,70
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	82,80
†Oesterr. Nordwestbahn	5	91,10
do. Elbthalb.	5	90,30
†Südösterr. B. Lomb.	3	62,90
† do. 5% Oblig.	5	102,50
†Ungar. Nordostbahn	5	86,60
† do. do. Gold-Pr.	5	102,20
Anatol. Bahnen	5	82,30
Brest-Grajewo	5	92,80
†Kursk-Charkow	4	88,90
†Kursk-Kiew	4	87,70
†Mosko-Rjäsan	4	89,00
†Mosko-Smolensk	5	97,50
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	97,00
†Rjäsan-Kostow	4	85,75
†Warschau-Terespol	5	97,60
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	93,00
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	106,00
do. do.	5	83,10

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	136,25	7¼
Berliner Handelsges.	126,50	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	104,50	6
Bresl. Discontbank	88,80	6
Danziger Privatbank	131,25	8¼
Darmstädter Bank	—	9
Deutsche Genossensch.-B.	117,25	7
do. Bank	145,00	10
do. Effecten u. W.	105,00	8
do Reichsbank	143,90	8,81
do. Hypoth.-Bank	109,00	6½
Disconto-Command.	169,90	11
Gothaer Grundcr.-Bk.	80,10	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	5
Hannöversche Bank	106,75	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	93,50	4
Lübecker Comm.-Bank	114,80	7
Magdbg. Privat-Bank	98,30	6½
Meininger Hypoth.-B.	98,80	—
Norddeutsche Bank	138,75	8½
Oesterr. Credit-Anstalt	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	109,50	—
Posener Provinz.-Bank	—	6½
Preuß. Boden-Credit	117,50	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	146,75	10
Schaffhaus. Bankverein	103,50	6
Schlesischer Bankverein	107,75	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	—	6½
Danziger Oelmühle	129,00	13
do. Prioritäts-Act.	119,25	11
Neufeldt-Metallwaaren	91,50	4
Bauverein Passage	65,00	3
Deutsche Baugesellschaft	67,00	2¼
A. B. Omnibusgesellsch.	200,00	12½
Gr. Berl. Pferdebahn	218,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	94,25	7
Wilhelmshütte	61,75	—
Oberschles. Eisenb.-B.	53,75	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte	105,00	8
Stolberg, Zink	53,10	3½
do. St.-Pr.	121,10	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 4. Dezbr.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,35
do.	2 Mon.	3	167,70
London	8 Tg.	4	20,33
do.	3 Mon.	4	20,22
Paris	8 Tg.	3	80,70
Brüssel	8 Tg.	3	80,55
do.	2 Mon.	3	80,20
Wien	8 Tg.	5	172,40
do	2 Mon.	5	171,20
Petersburg	3 Wch.	6	198,25
do.	3 Mon.	6	195,80
Warschau	8 Tg.	5	198,80

Discont der Reichsbank 4%.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,145
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,325
Französische Banknoten	80,70
Oesterreichische Banknoten	172,70
Russische Banknoten	199,50

Franco-Versand aller Aufträge von Mark 20 an.

Potrykus & Fuchs,

Reichhaltige Musterkollektionen stehen auf Wunsch sofort und franco zur Verfügung.

Danzig, Gr. Wollwebergasse 4, Danzig.

Unser



Weihnachts-Ausverkauf

bietet in diesem Jahre in Folge bedeutender, sehr günstiger Abschlüsse mit den größten leistungsfähigsten Fabriken besonders vortheilhafte Gelegenheit zu sehr billigen und guten Einkäufen.

Große Parthieen **modernster Kleiderstoffe** theilweise für die Hälfte des früheren Preises.

Eine Parthie Berliner Warps per Meter Mark 0,30 und 0,35.
" " doppeltbreite Roppes per Meter Mark 0,45.
" " " schwerer Tricotines per Meter Mark 0,60.
" " " Damentuche per Meter Mark 0,75.
" " doppeltbreiter reinwollener, schwarzer Croissés per Meter Mark 0,90.
" " doppelbreiter reinwollener, schwarzer Cachemires per Mtr. Mark 0,90.
" " doppelbreiter couleurter Jacquards per Meter Mark 1,20.
" " doppelbreiter schwarzer Jacquards in ganz schwerer Waare per Meter Mark 1,20.
" " doppelbreiter reinwollener Ballstoffe mit farbigen seidenen Streifen per Meter Mark 1,20.

Eine Porthie reinwollener, eleganter Neuheiten für Promenaden-Costumes zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schwarze reinseidene Merveilleux per Meter Mark 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 bis zu den schwersten Qualitäten.

Tricot-Taillen
modern und gut, von Mark 2,00 an.
Flanell-Pantalons, handgeschürzt, von Mark 1,30 an.
Flanell-Pantalons in schwerer Frisade, von Mark 2,50 an.
Flanell-Röcke und Jupons von Mk. 2,00 an.
Gestickte Röcke.

Corsets
in bedeutender Auswahl zu bekannt allerbilligsten Preisen.
Unsauber gewordene
Wäsche-Gegenstände (3690
ganz besonders im Preise ermäßigt.
Flanelle, Frisaden, Parchende.
Wiener Cords.

1000 Dutzend Taschentücher
reinleinene für Herren und Damen per Dutzend von Mk. 1,70 an.
Taschentücher mit bunter Borte, gesäumt, für Kinder von Mark 0,80 per Dutzend an.
Handtücher gesäumt und mit Band versehen, in ganz schwerer Waare, 52 mal 120 cm groß, per Dtzd. Mk. 5,00.

Geschäfts-Prinzip: Großer Umsatz. Kleiner Nutzen.

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Gardinen, Teppiche und Bettvorlagen.

Streng reelle Bedienung. Feste Preise.

Zu soliden

Capitals-Anlagen

empfehlen wir:
Deutsche Reichs- und Preuß. Staats-Anleihen,
Westpreußische 3½ % Pfandbriefe,
Danziger 4 % und 3½ % Hypotheken-Pfandbriefe,
Hamburger 4 % Hypotheken-Pfandbriefe,
Preußische 4 % Hypotheken-Pfandbriefe,
4 % Pfandbriefe der Nordd. Grund-Credit-Bank,
4 % Real-Obligationen der Deutschen Grundsch.-Bank
und besorgen
den An- und Verkauf aller anderen Werthpapiere.

Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt 40. (3696

Als elegantes Weihnachtsgeschenk

empfehle
durch vortheilhaften Baar-Einkauf so lange Vorrath vorhanden:
Muffen in Nerz 14 Mk. 50 Pfg.,
Skunks 18 Mk. Natur Biber 20 Mk. Iltis 10 Mk.
Natur Schuppen 7 Mk. Schwarze echte Persianer Garnitur 25 Mk. Natur Affen 6 Mk.
Imt. Biber 6 Mk. Schwarze Pelz-Muffen in Hase u. s. w. von 1 Mk. 25 Pf. an.
Eisvogelgarnituren, Muff, Kragen und Barett 10 Mk. Kindergarnituren, weiß Kanin., Muff, Kragen oder Boas und Barett, 3 Mk. 75 Pfg. Damen- und Herren-Kragen ebenfalls sehr billig. Herren-Mützen von 2 Mk. 50 Pfg. an. Kinder-Muffen in Plüsch von 75 Pfg. an. Helle Pelzgarnituren, (Muff u. Boas) 6 Mk.

S. Deutschland, Langgasse 82.

J. Nerdes, Weinhandlung,

Hundegasse 19.
Rhein- und Moselweine,
Bordeaux-, Südweine ꝛc.

Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des Handelsmanns Michael Stein zu Neu Paleschken ist durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts heute, Nachmittag 6 Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Verwalter: Kaufmann Max Kallmann zu Berent.

Offener Arrest mit Anzeigefrist
bis 16. Dezember 1891,
Anmeldefrist
bis 11. Januar 1892,
Erste Gläubigerversammlung
am 30. Dezember 1891,
Vormittags 10 Uhr,
Prüfungs- und Zwangsvergleichstermin
am 28. Januar 1892,
Vormittags 10 Uhr.

Berent, den 2. Dezember 1891.

Loewe,
Gerichtsschreiber.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in das Firmenregister bei der Nr. 165 (Firma F. Rubach-Rosenberg) eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Rosenberg Westpr., (3707
den 2. Dezember 1891.
Königliches Amtsgericht I.

Weimar-Lotterie.

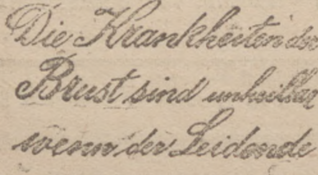
Ziehung: 12.—15. Dezember.
Loose à 1 Mark bei (3880
Theodor Bertling.

Soeben erschienen: Humoresken von **Julius Stinde.** Allen Freunden d. Humors empfohlen. Geheftet 3 ℳ, gebunden 4 ℳ! Zu beziehen durch Saunier, Danzig, Langgasse 20. (2626

Ich habe mich in Danzig, Kohlenmarkt Nr. 31, niedergelassen.

Dr. Behrendt,
Spezial-Arzt für Ohren-, Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten.

Sprechstunden von 8½—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen keine Sprechstunden. (3026



vernachlässigt, sie zu bekämpfen. Wer an *Schwindsucht* (Auszehrung), *Asthma* (Athemnoth), *Luftröhrencatarrh, Spitzenaffectionen, Bronchial-, Kehlkopfcatarrh, Husten, Heiserkeit, Blutspucken* etc. etc. leidet, verlange und bereite sich den Brustthee (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei *Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,* erhältlich ist. — Wer sich vorher über die grossartigen und überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informiren will, verlange daselbst *gratis* die über die Pflanze handelnde Broschüre. (44).

Für Rettung von Trunksucht!

vers. Anweisung nach 16jähr. approbirter Methode zur sofortig. radikalen Beseitigung, mit auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unt. Garantie. Briefen sind 30 Pfg. in Briefmarken beizufüg. Man adress.: Privatanstalt Villa Christina, bei Säckingen, Baden.

In kürzester Zeit verschwinden alle Unreinlichkeiten der Haut, als: Flechten, rothe Flecke, Hautausschläge, übelriechender Schweiß ꝛc. durch den täglichen Gebrauch von (9619
Carbol-Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden. Vorr. à St. 50 ₰ bei: Apotheker Kornstädt u. in Oliva bei: Apotheker O. Blumhoff.

Empfohlener cand. theol. sucht Stelle als
Hauslehrer.
Adressen unter 3698 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Gegründet 1833. Reorganisirt 1855.

Gesammtvermögen Ende 1890: 66½ Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven noch über 4½ Millionen Mark Extrareserven.

Versicherungsstand: ca. 40 Tausend Policen über 51 Millionen Mark versichertes Kapital und 1½ Millionen Mark versicherte Rente.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren. Dividende zur Zeit 30 % der Prämie.

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.

Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Kapitalanlage und zur besten Altersversorgung bei niederen Prämiensätzen und höchst möglichen Rentenbezügen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern.

In Danzig bei: Hauptagent Walter Gronau, Hundegasse 103; Berent: Adolf Gohlke, Maurermeister; Carthaus, Westpr., Adolf Wald, Kaufmann; Langefuhr bei Danzig: J. Gast, Lehrer; Neustadt, Westpr., Siegfried Kaemper, Chaussee-Aufseher; Putzig: Adolf Tolksdorf, Organist. (9890

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer
von **BREMEN** nach
Newyork — Baltimore
Ostasien — Australien
Südamerika — La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:
F. Mattfeldt, Berlin, Invalidenstr. 93, Adolph Loth, Danzig, Tischlergasse 16. (9078

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
De L'ABBAYE DE FECAMP
(France)



Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legrand ainé

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.

Am Schlusse jeden Monats werden wir das Verzeichniss derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen. (2412

HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

Von unseren seit vielen Jahren mit bestem Erfolg von ausgelesenen polarisirten Mutterrüben gezüchteten
Zuckerrübenkernen Klein-Wanzlebener Nachzucht, Eigenbau 1891er Ernte,
geben wir noch jedes Quantum ab.

Mit Proben und Preis, sowie Auskunft über Ernte u. Polarisation stehen wir auf Wunsch gern zu Diensten. (3056

Spierling, Meyer & Co.,
Wegeleben, Provinz Sachsen.

Um den über 1000 Pfleglingen unserer sechs
Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten
auch in diesem Jahre in gewohnter Weise eine
Weihnachts-Bescherung
bereiten zu können, wenden wir uns wieder an die geehrten Gönner und Freunde unserer Anstalten mit der Bitte, uns dazu durch freundliche Gaben an Geld, Kleidungsstücken, Spielsachen u. Naschwerk gütigst in den Stand zu setzen.

Jeder der Unterzeichneten ist zur Empfangnahme von Gaben gern bereit. (3650

Der Vorstand.
Caroline Klinsmann, Tobiasgasse 27. Koch, Sandgrube 37. Berger, Vorst. Graben 41. Holtz, Reitbahn 21. Weiß, Hundegasse 56.



XXV. Kölner Dombau-Lotterie.

Nur baares Geld.
Hauptgewinne: ℳ 75 000, 30 000, 15 000 u. s. w.
Ziehung am 18. Februar 1892.
Loose zu 3 Mark
(Porto und Liste 30 ₰)
bei 25 Loosen und mehr mit Rabatt
empfiehlt (3318
B. J. Dussault, Köln.

Berliner Rothe Kreuz-Loose. Hauptgewinn ℳ 150 000. Ziehung am 28. Dezember. Loose zu 3 ℳ. Porto u. Liste 30 ₰.

Georg Krause, Uhrmacher,

Poststraße, vis-a-vis dem Telegraphenamte,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reich sortirtes Lager in
Uhren, Gold- und Silber-Bijouterien
zu billigsten Preisen, bei nur reeller Bedienung. (3668

Hans Opitz,

Drogerie und Parfümerie,
Gr. Wollwebergasse 21.
Große Weihnachtsausstellung
von Körbchen und Kästchen mit Parfüm gefüllt
in prachtvollster Ausführung und sehr billig.
Atrappen, Seifen in eleganter Aufmachung,
sämmtliche Parfümerien, Baumschmuck u. Baumlichte.

Bergschlößchen-Brauerei, Braunsberg,

Lagerbier 25 Flaschen 3 Mk.,
Böhmisch 25 Flaschen 3 Mk.,
Exportbier (Nürnberger) 20 Fl. 3 Mk.,
sowie in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Tonnen-Gebinden
in der alleinigen Niederlage bei
Robert Krüger, Langenmarkt 11.

Engl. Mischung Mk. 2.80, Russische desgl. Mk. 3.50 pr. Pfd.; übertreffen Souchongs. Der beliebteste und verbreitetste Thee. Probepackete 60 u. 80 Pf.

Thee MESSMER

FRANKFURT a. M. — Kaiserl. Königl. Hoflieferant — BADEN-BADEN.

Zu haben bei A. Fast, Danzig. (692

Sammet u. Seidenstoffe

jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen. Specialität: „**Brautkleider**". Billigst. Preise. Seiden- und Sammet-Manufactur von **M. M. Catz, in Crefeld.** Muster franco.

Münchener Bier.

Renommirte erste Münchener Actienbrauerei sucht für ihr anerkannt vorzügliches, mehrmals preisgekröntes Münchner Export-Bier (bekannte Marke) unter günstigen Bedingungen einen zahlungsfähigen Abnehmer, der den Alleinverkauf auf eigene Rechnung für Westpreußen oder größeren Bezirk übernimmt. Offerten sub G. 4043 an Rudolf Mosse, München. (3710

Die
Adler-Drogerie Robert Laaser,

Langgasse 73,
verkauft
sämmtliche eleganten Cartonnagen
und
feinste Parfümerien
zu
bedeutend herabgesetzten Preisen zum großen Theil unter dem
Einkaufspreise.
Frottir-Artikel
und
Necessaires
billigst, da diese Artikel nicht mehr geführt werden.
Baumlichte
in Wachs, Ceresin und Paraffin in bekannter Güte.

Lehrling gesucht

mit entsprechender Schulbildung und guter Handschrift für ein
Zucker- und Waaren-Agentur-Geschäft.
Selbstgeschriebene Adressen mit Lebenslauf unter 3574 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für e. Schüler höh. Lehranstalt ist e. gewissenh. Pension in e. höh. Beamtenfam. zu haben. Pensionspreis 350 ℳ jährlich. Adr. unter 3479 i. d. Expd. d. Ztg. erb.

Langgasse 67,

Eingang Vorstädtischer Graben, ist ein geräumiger Laden mit großem Schaufenster, Gaseinrichtung, Kellerraum ꝛc. sofort zu vermiethen.
F. W. Puttkammer.

Langenmarkt Nr. 32,

vis-a-vis Hotel du Nord, ist das sehr geräumige und helle
Ladenlokal zu vermiethen.
Näheres daselbst im Comtoir 1. Etage. (3575

Morsellen

mit
Chocolade u. Gewürz
in bekannter Güte.
Kaiserblumen-Parfüm,
Eiffelthurm-bouquet.
Hochfeines Parfüm
zum
Weihnachtsgeschenk
geeignet.
Specialität
der
Adler-Drogerie
Robert Laaser.
Langgasse 73.

Sämmtliche Parfüms werden ausgewogen, in eigenen Fläschchen elegant verpackt!

Sein Lager
in
Tuchen u. Buckskins, Kammgarnen, Winterpaletotstoffen u. Damentuchen
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
L. Reimann,
Langgasse 53I,
Eingang Beutlergasse.

Das Lager
der
A. Willdorff'schen Concursmasse,

Langenmarkt 30 im Engl. Hause,
bestehend aus:
Tuchen, Buckskins, Kammgarnen und Winterpaletotstoffen
sowie (3601
Herren- u. Knabengarderoben, Schlafröcken, Hüten, Schirmen, Oberhemden u. Shlipsen
kommt
täglich
von 9—1 Uhr
u. 2—6 Uhr
zum
totalen Verkauf.

Eine Korkmaschine billig zu verkaufen Junkergasse Nr. 11.
H. Romkowski.

Ein feiner Selbstfahrer mit verstellbarem Halbverdeck, Hyckorn-Räder, steht zum Verkauf Mattenbuden Nr. 16.

---

10 000 Thaler

zur ersten Stelle werden auf ein Gut von circa 600 Morgen in der Nähe von Danzig per 1. Januar gesucht. Offerten unter 3485 i. d. Expedition dieser Ztg. erbeten.

Vertreter
für Ost- u. Westpreußen, eventl. Posen, wird von einer renommirten Werkzeug-Maschinen-Fabrik Sachsens gesucht. Anerbietungen unter A. C. 1282 „Invalidendank", Chemnitz, erbeten. (3686

Eine ges. ansehnl. Amme aus dem Ermland weist sofort nach M. Wodzack, Breitgasse 41.

In flotter Geschäftslage Danzigs wird ein besseres Geschäftslokal sofort oder später zu miethen evtl. ein Haus zu kaufen gesucht. Bevorzugt Langgasse und deren Nähe.

Adressen unter Nr. 3689 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Zinglershöhe.

Sonntag:
Waffeln.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.